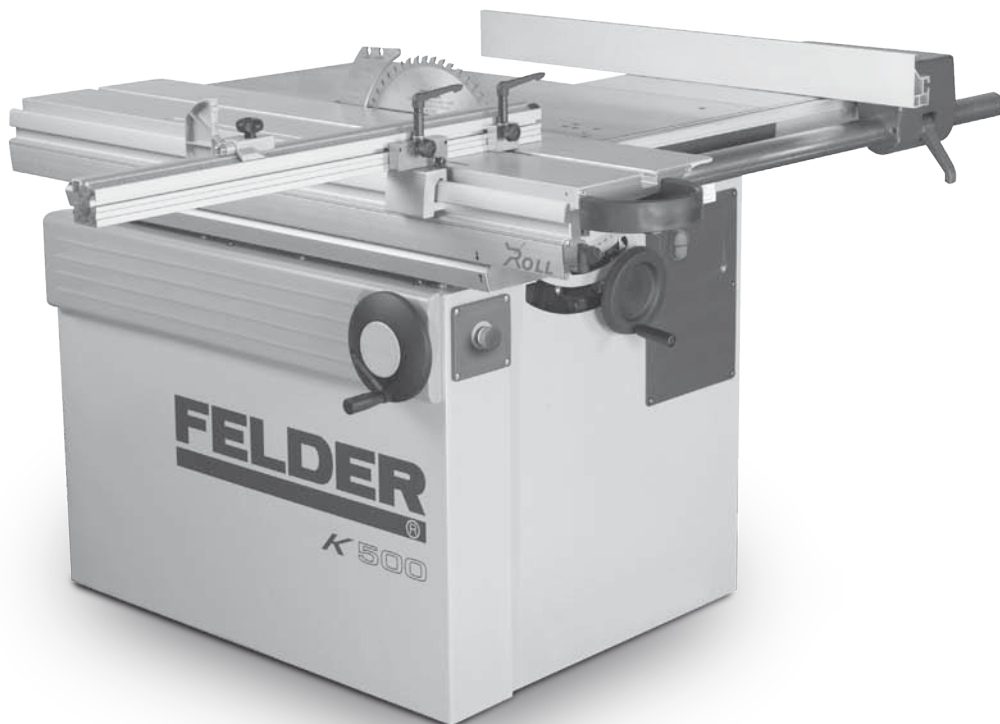




Bedienungsanleitung

Original

Bankraum- und Formatkreissäge K 500



Bewahren Sie die Betriebsanleitung für künftige Verwendungen gut auf!

**Hinweis: Baujahr der Maschine**

Am Deckblatt dieser Betriebsanleitung wird die Maschinen-Nummer aufgedruckt. Die letzten beiden Zahlen dieser Nummer zeigen das Baujahr der Maschine.
z.B. XXX.XX.XXX.09 -> Baujahr 2009



Achtung: Bei Ankunft ist die Maschine sofort zu überprüfen! Bei Transportbeschädigungen bzw. fehlenden Teilen müssen Sie sofort eine schriftliche Schadensmeldung beim Spediteur einreichen und ein Schadensprotokoll erstellen. Verständigen Sie auch sofort Ihren Lieferanten!



Für Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitarbeiter, müssen Sie zuerst die Betriebsanleitung sorgfältig lesen und verstehen, ehe Sie die Maschine in Betrieb setzen. Diese Betriebsanleitung ist sorgfältig aufzubewahren, da sie zur Maschine gehört! Halten Sie die Betriebsanleitung außerdem im Bereich des Benutzers, wenn er mit der Maschine arbeitet oder die Maschine gewartet oder repariert wird!

FELDER | Ein Produkt aus dem Hause der FELDER-GRUPPE!

© FELDER KG

KR-FELDER-STR.1

A-6060 Hall in Tirol

Tel.: +43 (0) 5223 / 58 50 0

Fax: +43 (0) 5223 / 56 13 0

E-mail: info@felder.at

Internet www.felder.at

29. November 2006

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines.....	6
1.1 Symbolerklärung	6
1.2 Informationen zur Betriebsanleitung	6
1.3 Haftung und Gewährleistung	7
1.4 Urheberrecht	7
1.5 Garantieerklärung	7
1.6 Ersatzteile	7
1.7 Entsorgung	8
2 Sicherheit	9
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
2.2 Inhalt der Betriebsanleitung	9
2.3 Veränderungen und Umbauten an der Maschine.....	9
2.4 Verantwortung des Betreibers.....	10
2.5 Anforderungen an das Personal	10
2.6 Arbeitssicherheit.....	10
2.7 Persönliche Schutzausrüstung	11
2.8 Gefahren, die von der Maschine ausgehen können	11
2.9 Restrisiken	12
3 Konformitätserklärung	13
4 Technische Daten	14
4.1 Abmessungen und Gewicht	14
4.2 Kreissägeeinheit.....	15
4.3 Betriebs- und Lagerbedingungen	15
4.4 Elektrischer Anschluss	15
4.5 Antriebsmotor	15
4.6 Staubemission	15
4.7 Lärmemission.....	16
4.8 Absaugung	16
5 Aufbau.....	17
5.1 Übersicht.....	17
5.2 Zubehör.....	18
5.3 Typenschild	20
5.4 Schutzeinrichtungen.....	21
5.4.1 Sicherheitsendschalter.....	21
5.4.2 Schutzhaube	21
5.5 Bedien- und Anzeigeelemente	22
6 Transport, Verpackung und Lagerung	23
6.1 Sicherheitshinweise	23
6.2 Transport.....	23
6.2.1 Transportsicherung	24
6.2.2 Transport mit Kran	24
6.2.3 Transport mit Gabelstapler	25
6.2.4 Transport mit Hubwagen	25
6.2.4.1 Abladen	25
6.2.4.2 Transportieren.....	26
6.2.5 Transport mit Fahreinrichtung	26
6.3 Transportinspektion.....	26
6.4 Verpackung.....	27

7 Aufstellung und Installation	28
7.1 Sicherheitshinweise	28
7.2 Aufstellung	28
7.3 Montage.....	30
7.3.1 Schiebetisch	30
7.3.2 Griffreinheit Schiebetisch.....	30
7.4 Absaugung	31
7.5 Elektrischer Anschluss	31
8 Einstellen und Rüsten.....	33
8.1 Sicherheitshinweise	33
8.2 Arretierung Schiebetisch.....	33
8.3 Ablänganschlag am Schiebetisch	34
8.4 Auslegertisch	35
8.5 Ablänganschlag am Ausleger	35
8.6 Queranschlag.....	36
8.7 Ablänganschlag-Verlängerung	37
8.8 Kreissägeanschlag einstellen	37
8.8.1 Verschieben.....	37
8.8.2 Feineinstellung	38
8.8.3 Lineal umbauen	38
8.8.4 Entfernen	38
8.8.5 Abschwenken	39
8.9 Werkzeugwechsel.....	39
8.9.1 Vorbereiten zum Werkzeugwechsel	39
8.9.2 Betriebsbereitschaft herstellen	40
8.10 Sägeblatt	41
8.10.1 Werkzeuge	41
8.10.2 Schnitthöhe/Schnittwinkel einstellen	41
8.10.3 Sägeblatt wechseln	42
8.11 Spaltkeil.....	43
8.11.1 Spaltkeil lösen/einstellen.....	43
8.11.2 Spaltkeil aus-/einbauen, wechseln	43
8.12 Kreissägeschutzhaube	45
8.13 Vorritzblatt	45
8.13.1 Werkzeuge	45
8.13.2 Höhenverstellung.....	46
8.13.3 Seitenverstellung	46
8.13.4 Breitenverstellung	46
8.13.5 Vorritzblatt einbauen	47
8.13.6 Vorritzblatt ausbauen.....	48
8.14 Nutwerkzeuge.....	49
8.14.1 Werkzeuge	49
8.14.2 Nutwerkzeuge einspannen.....	49
8.14.3 Nutwerkzeuge ausspannen – Umrüsten auf Sägeblattbetrieb	52

Inhaltsverzeichnis

9 Bedienung	54
9.1 Sicherheitshinweise	54
9.2 Einschalten	55
9.2.1 Wechselstrommotor	55
9.2.2 Drehstrommotor	55
9.3 Ausschalten	56
9.4 Stillsetzen im Notfall	56
9.5 Schiebetisch verschieben.....	56
9.6 Arbeitsplätze	57
9.7 Arbeitstechniken.....	57
9.7.1 Erlaubte Arbeitstechniken	57
9.7.2 Verbotene Arbeitstechniken	58
9.7.3 Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten Arbeitstechniken	58
9.7.4 Besäumen	58
9.7.5 Längsschnitt.....	59
9.7.6 Schneiden von Leisten.....	59
9.7.7 Ablängen am Ablänganschlag (Schiebetisch)	60
9.7.8 Ablängen am Parallelanschlag.....	60
9.7.9 Schneiden kurzer, schmaler Werkstücke	61
9.7.10 Schneiden mit Ausleger	61
9.7.11 Verdeckte Schnitte	62
9.7.12 Arbeiten mit Nutwerkzeugen	63
10 Instandhaltung	64
10.1 Sicherheitshinweise	64
10.2 Wartungsplan.....	64
10.3 Führungsflächen reinigen.....	65
10.4 Höhenspindel und Schwenkspindel Kreissäge schmieren	65
10.5 Antriebsriemen nachspannen/austauschen	66
10.5.1 Antriebsriemen nachspannen	66
10.5.2 Antriebsriemen austauschen	66
10.6 Vorritzriemen prüfen	67
10.7 Bürstenleiste Auslegerarm reinigen/austauschen.....	67
10.8 Abstreifer Schiebetisch (Walzenkäfig) erneuern.....	68
10.8.1 Schiebetisch abbauen.....	68
10.8.2 Schiebetisch aufbauen	70
11 Störungen	72
11.1 Sicherheitshinweise	72
11.2 Verhalten bei Störungen	72
11.3 Verhalten nach Beheben der Störungen.....	72
11.4 Störungen, Ursachen und Abhilfe	73
11.5 Walzenkäfig Schiebetisch ausrichten	73
11.6 Höhe Lineal Kreissägeanschlag nachstellen	74
11.7 Kreissägeanschlag Feineinstellung nachstellen.....	74
12 Index	76

1 Allgemeines

1.1 Symbolerklärung

Wichtige sicherheitstechnische Hinweise in dieser Betriebsanleitung sind durch Symbole gekennzeichnet. Diese angegebenen Hinweise zur Arbeitssicherheit

müssen unbedingt eingehalten und befolgt werden. In diesen Fällen besonders vorsichtig verhalten, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

**Warnung: Verletzungs- oder Lebensgefahr!**

Dieses Symbol kennzeichnet Hinweise, die bei Nichtbeachtung zu Gesundheitsbeeinträchtigungen, Verletzungen, bleibenden Körperschäden oder zum Tode führen können.

**Warnung: Gefahr durch elektrischen Strom!**

Dieses Symbol macht auf gefährliche Situationen durch elektrischen Strom aufmerksam. Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder des Todes. Die auszuführenden Arbeiten dürfen nur von einer eingewiesenen Elektrofachkraft ausgeführt werden.

**Achtung: Sachschaden!**

Dieses Symbol kennzeichnet Hinweise, die bei Nichtbeachtung zu Beschädigungen, Fehlfunktionen bzw. Ausfall der Maschine führen können.

**Hinweis:**

Dieses Symbol nennt Tipps und Informationen, die für einen effizienten und störungsfreien Umgang mit der Maschine zu beachten sind.

1.2 Informationen zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt den sicheren und sachgerechten Umgang mit der Maschine. Die angegebenen Sicherheitshinweise und Anweisungen sowie die für den Einsatzbereich geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen müssen eingehalten werden. Vor Beginn sämtlicher Arbeiten an der Maschine die

Betriebsanleitung, insbesondere das Kapitel „Sicherheit“ und die jeweiligen Sicherheitshinweise, vollständig lesen. Das Gelesene muss verstanden worden sein. Die Betriebsanleitung ist Bestandteil der Maschine. Sie ist in unmittelbarer Nähe der Maschine, jederzeit zugänglich, aufzubewahren. Die Betriebsanleitung ist stets mit der Maschine weiterzugeben.

Allgemeines

1.3 Haftung und Gewährleistung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt. Diese Betriebsanleitung ist vor Beginn aller Arbeiten an und mit der Maschine sorgfältig durchzulesen! Für Schäden und Störungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, übernimmt der Hersteller keine Haftung. Die textlichen und bildlichen Darstellungen entsprechen nicht unbedingt dem Lieferumfang. Die Ab-

bildungen und Grafiken entsprechen nicht dem Maßstab 1:1. Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, der Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder auf Grund neuester technischer Änderungen unter Umständen von den hier beschriebenen Angaben und Hinweisen sowie den bildlichen Darstellungen abweichen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Hersteller. Technische Änderungen am Produkt im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung behalten wir uns vor.

1.4 Urheberschutz

Die Betriebsanleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich für die an und mit der Maschine beschäftigten Personen bestimmt. Alle inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstigen Darstellungen sind im Sinne des Urheberrechtsgesetzes geschützt und unterliegen weiteren gewerblichen Schutzrechten. Jede missbräuchliche Verwertung ist strafbar. Weitergabe an Dritte sowie Vervielfältigungen in jeg-

licher Art und Form – auch auszugsweise – sowie die Verwertung bzw. Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten. Alle Rechte der Ausübung von gewerblichen Schutzrechten behalten wir uns vor.

1.5 Garantieerklärung

Der Gewährleistungszeitrahmen richtet sich nach den nationalen Bestimmungen und kann unter www.felder-group.com abgerufen werden.

1.6 Ersatzteile



Achtung: Falsche oder fehlerhafte Ersatzteile können zu Beschädigungen, Fehlfunktionen oder zum Totalausfall der Maschine führen.

Bei Verwendung nicht freigegebener Ersatzteile verfallen sämtliche Garantie-, Service-, Schadenersatz- und Haftpflichtansprüche gegen den Hersteller oder seine Beauftragten, Händler und Vertreter.

Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden.



Hinweis: Die zur Verwendung freigegebenen Original-Ersatzteile sind in einem separaten Ersatzteil-Katalog, der der Maschine beiliegt, aufgelistet.

1.7 Entsorgung

Soll die Maschine nach Ablauf ihrer Lebensdauer verschrottet werden, so sind alle Bestandteile nach Materialklassen zu trennen, um eine nachfolgende Wiederverwertung oder differenzierte Verschrottung zu ermöglichen.

Die gesamte Struktur besteht aus Stahl und kann daher

problemlos getrennt werden. Weiters ist dieser Baustoff leicht zu entsorgen und stellt keine Belastung für die Umwelt und für die Sicherheit des Personals dar. Bei der Entsorgung sind die internationalen Vorschriften und die im Bestimmungsland herrschenden Normen zu beachten, weiters alle einschlägigen Umweltschutznormen.



Achtung: Elektroschrott, Elektronikkomponenten, Schmier- und andere Hilfsstoffe unterliegen der Sondermüllbehandlung und dürfen nur von zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden!

2 Sicherheit

Die Maschine ist zum Zeitpunkt ihrer Entwicklung und Fertigung nach geltenden, anerkannten Regeln der Technik gebaut und gilt als betriebssicher.

Es können jedoch von dieser Maschine Gefahren ausgehen, wenn sie von nicht fachgerecht ausgebildetem Personal, unsachgemäß oder nicht bestimmungsgemäß verwendet wird. Das Kapitel „Sicherheit“ gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz von Personen sowie für den

sicheren und störungsfreien Betrieb der Maschine.

Zusätzlich beinhalten die weiteren Kapitel dieser Betriebsanleitung konkrete, mit Symbolen gekennzeichnete Sicherheitshinweise zur Abwendung von Gefahren. Darüber hinaus sind an der Maschine befindliche Piktogramme, Schilder und Beschriftungen zu beachten. Sie dürfen nicht entfernt werden und sind in gut lesbarem Zustand zu halten.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die FELDER Bankraum- und Formatkreissäge K 500 dient ausschließlich zum Bearbeiten von Holz und ähnlich zerspanbaren Materialien. Die Bearbeitung anderer Materialien als Holz ist nur nach schriftlicher Einverständniser-

klärung des Herstellers zulässig. Die Betriebssicherheit ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung der Maschine gewährleistet.



Achtung: Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende bzw. andersartige Verwendung der Maschine ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß. Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller bzw. seine Bevollmächtigten wegen Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Maschine sind ausgeschlossen. Für alle durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung entstandene Schäden haftet allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die korrekte Einhaltung der Betriebsbedingungen sowie die Angaben und Anweisungen dieser Betriebsanleitung.

Die Maschine darf nur mit Teilen und Original-Zubehör des Herstellers betrieben werden.

2.2 Inhalt der Betriebsanleitung

Jede Person, die damit beauftragt ist, Arbeiten an oder mit der Maschine auszuführen, muss die Betriebsanleitung vor Beginn der Arbeiten an der Maschine gelesen und verstanden haben. Dies gilt auch, wenn die betreffende Person mit einer solchen oder ähnlichen Maschine bereits gearbeitet hat oder durch den Hersteller geschult wurde.

Die Kenntnis des Inhalts der Betriebsanleitung ist eine der Voraussetzungen, Personal vor Gefahren zu schützen sowie Fehler zu vermeiden und somit die Maschine sicher und störungsfrei zu betreiben. Dem Betreiber wird empfohlen, sich vom Personal die Kenntnisnahme des Inhalts der Betriebsanleitung nachweislich bestätigen zu lassen.

2.3 Veränderungen und Umbauten an der Maschine

Zur Vermeidung von Gefährdungen und zur Sicherung der optimalen Leistung dürfen an der Maschine weder Veränderungen noch An- und Umbauten vorgenommen werden, die durch den Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt worden sind.

Alle an der Maschine befindlichen Piktogramme, Schilder und Beschriftungen sind in einem gut lesbaren Zustand zu halten und dürfen nicht entfernt werden. Beschädigte oder unlesbar gewordene Piktogramme, Schilder und Beschriftungen sind umgehend zu ersetzen.

2.4 Verantwortung des Betreibers

Diese Betriebsanleitung muss in unmittelbarer Umgebung der Maschine aufbewahrt werden und den an und mit der Maschine beschäftigten Personen jederzeit zugänglich sein. Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betrieben werden. Die Maschine muss vor jedem Einschalten auf offensichtliche Mängel und Unversehrtheit geprüft werden. Die Angaben der Betriebsanleitung sind vollständig und uneingeschränkt zu befolgen!

Neben den angegebenen Sicherheitshinweisen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung sind die für

den Einsatzbereich der Maschine geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsvorschriften sowie die geltenden Umweltschutzbestimmungen zu beachten und einzuhalten.

Der Betreiber und das von ihm autorisierte Personal sind verantwortlich für den störungsfreien Betrieb der Maschine sowie für eindeutige Festlegungen über die Zuständigkeiten bei Installation, Bedienung, Wartung und Reinigung der Maschine. Maschine, Werkzeuge und Zubehör für Kinder unerschwinglich aufbewahren.

2.5 Anforderungen an das Personal

An und mit der Maschine darf nur autorisiertes und ausgebildetes Fachpersonal arbeiten. Das Personal muss eine Unterweisung über auftretende Gefahren und Funktionen der Maschine erhalten haben. Als Fachpersonal gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann. Liegen beim Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, ist es auszubilden. Die Zuständigkeiten für die Arbeiten an und mit der Maschine (Installation, Bedienung, Wartung, Instandsetzung) müssen klar festgelegt und eingehalten werden. An und mit der Maschine dürfen nur Personen arbeiten, von denen zu erwarten ist, dass sie ihre

Arbeit zuverlässig ausführen. Es ist jede Arbeitsweise zu unterlassen, die die Sicherheit von Personen, der Umwelt oder der Maschine beeinträchtigt. Personen, die unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder die Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten stehen, dürfen an und mit der Maschine grundsätzlich nicht arbeiten. Bei der Personalauswahl sind die am Einsatzort der Maschine geltenden alters- und berufsspezifischen Vorschriften zu beachten. Der Bediener hat mit dafür zu sorgen, dass nicht autorisierte Personen in ausreichendem Sicherheitsabstand von der Maschine fern gehalten werden. Das Personal ist verpflichtet, eintretende Veränderungen an der Maschine, welche die Sicherheit beeinträchtigen, sofort dem Betreiber zu melden.

2.6 Arbeitssicherheit

Durch Befolgen der angegebenen Sicherheitshinweise und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung können Personen- und Sachschäden während der Arbeit mit und an der Maschine vermieden werden. Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Gefährdung von Personen und Beschädigung oder Zerstörung der Maschine führen. Bei

Nichteinhaltung der angegebenen Sicherheitshinweise und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung sowie der für den Einsatzbereich geltenden Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen sind jegliche Haftpflicht- und Schadenersatzansprüche gegen den Hersteller oder seinen Beauftragten ausgeschlossen.

Sicherheit

2.7 Persönliche Schutzausrüstung

Bei Arbeiten an und mit der Maschine sind grundsätzlich folgende Verbote zu beachten:



Bedienung mit langen Haaren ohne Haarnetz verboten!



Benutzen von Handschuhen verboten!

Bei Arbeiten an und mit der Maschine sind grundsätzlich zu tragen:



Arbeitsschutzkleidung

Eng anliegende Arbeitskleidung (geringe Reißfestigkeit, keine weiten Ärmel, keine Ringe und sonstiger Schmuck usw.).



Sicherheitsschuhe

für den Schutz vor schweren herab fallenden Teilen und Ausrutschen auf nicht rutschfestem Untergrund



Gehörschutz

für den Schutz vor Gehörschäden

2.8 Gefahren, die von der Maschine ausgehen können

Die Maschine wurde einer Gefahrenanalyse unterzogen. Die darauf aufbauende Konstruktion und Ausführung der Maschine entspricht dem heutigen Stand der Technik. Die Maschine ist bei bestimmungsgemäßer Verwendung betriebssicher.

Dennoch bleiben gewisse Restrisiken bestehen!
Die Maschine arbeitet mit hoher elektrischer Spannung.



Warnung! Gefahr durch elektrischen Strom: Die elektrischen Energien können schwerste Verletzungen verursachen. Bei Beschädigungen der Isolation oder einzelner Bauteile besteht Lebensgefahr durch elektrischen Strom.

- Vor Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage Maschine spannungslos schalten.
- Keine Sicherheitseinrichtungen entfernen oder durch Veränderungen außer Betrieb setzen.

2.9 Restrisiken



Warnung! Verletzungsgefahr: Trotz Einhaltung der Schutzmaßnahmen bestehen bei Arbeiten an der Maschine folgende Restrisiken:

- Verletzungsgefahr durch Schneiden, besonders beim Werkzeugwechsel
- Verletzungsgefahr durch Kontakt mit dem rotierenden Kreissäge- und/oder Vorritzblatt
- Verletzungsgefahr durch weg geschleuderte Werkstücke
- Verletzungsgefahr durch Rückschlag des Werkstückes
- Gehörschädigung durch die Lärmbelastung.
- Gesundheitsgefährdung durch Staubbelastung vor allem beim Bearbeiten von Buchen- und Eichenholz.
- Gefährdung durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Aufwickeln, Stoß, Schneiden und Abschneiden

Konformitätserklärung

3 Konformitätserklärung



EG-Konformitätserklärung
nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzeption, Konstruktion und Bauart in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinenrichtlinie entspricht.

Hersteller:	Felder KG KR-FELDER-STR. 1 A-6060 Hall in Tirol
Produktbezeichnung:	Bankraum- und Formatkreissäge
Fabrikat:	FELDER
Typenbezeichnung:	K 500 / K 500 S
Folgende EG-Richtlinien wurden angewandt:	2006/42/EG 2006/95/EG 2004/108/EG
Folgende harmonisierte Norm wurden angewandt:	EN 1870-1
Baumuster- Prüfung wurde durchgeführt von:	Fachausschuss Holz Prüf- und Zertifizierungsstelle im BG-Prüfzert Vollmoellerstraße 11 D-70563 Stuttgart NB 0392
Übereinstimmung mit der EG-Maschinenrichtlinie ist bescheinigt durch:	EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr. HO 101001

Diese EG-Konformitätserklärung ist nur dann gültig, wenn auf der Maschine das CE-Kennzeichen angebracht ist.

Ein nicht mit uns abgestimmter Umbau oder Änderungen an der Maschine bedeutet den sofortigen Verlust der Gültigkeit dieser Erklärung.

Der Unterzeichner dieser Erklärung ist der Bevollmächtigte für das Zusammenstellen der technischen Unterlagen.

Hall in Tirol, 1.1.2010

Johann Felder, Geschäftsführer FELDER KG
KR-FELDER-STR. 1 • A-6060 Hall in Tirol

4 Technische Daten

4.1 Abmessungen und Gewicht

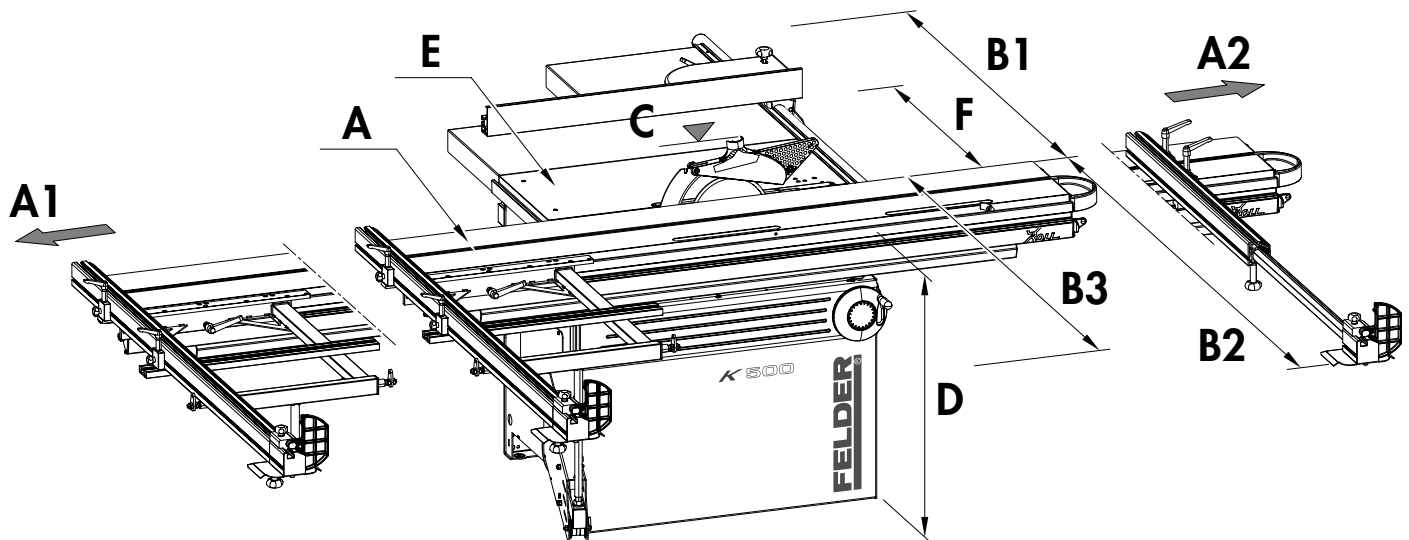


Abb. 1: Abmessungen K 500

Schiebetischeinheit	K	M	L
Länge Schiebetisch (A)	1000 mm	1300 mm	2050 mm
Verfahrweg Schiebetisch (A1)	393 mm	693 mm	1446 mm
Verfahrweg Schiebetisch (A2)	793 mm	1094 mm	1919 mm
Gesamtlänge (A1+E+A2)	2182 mm	2783 mm	4361 mm
Maschine	Standard	Option	
Gesamtbreite (B1)	1060 mm	1500 mm	
Breite (B2)	1100 mm	2035 mm	
Breite (B3)	1630 mm	2624 mm	
Gesamthöhe (C)	ca. 1070 mm		
Arbeitshöhe (D)	888 mm		
Maschinentisch (E)	996 x 542 mm		
Schnittbreite (F)	800 mm	1200 mm	
Gewicht bei mittlerer Ausstattung	brutto 350 kg	netto 310 kg	

Technische Daten

4.2 Kreissägeeinheit

Sägeblatt-Ø, min./max.	250/315 mm
Spindel-Ø	30 mm
Drehzahl (50 Hz)	4700 min ⁻¹
Schnitthöhe (bei Sägeblatt-Ø 315 mm)	102 mm
Sägeblattschwenkung	90° - 45°

4.3 Betriebs- und Lagerbedingungen

Betriebs-/Raumtemperatur	+10 bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C

4.4 Elektrischer Anschluss

Netzspannung	230/400 ±10% V
Absicherung	16 A
Auslösecharakteristik	C

4.5 Antriebsmotor

Die tatsächlichen Werte dem Typenschild entnehmen.

Drehstrom		
Motorspannung	3 x 230 V	3 x 400 V
Motorfrequenz	50/60 Hz	50 Hz
Motorleistung S ₆ -40%	3 (Optimal 4) kW	3 (Optimal 4) kW
Schutzart	IP 55	IP 55
Wechselstrommotor		
Motorspannung		1 x 230 V
Motorfrequenz		50 oder 60 Hz
Motorleistung S ₆ -40%		3 kW
Schutzart		IP 55

4.6 Staubemission

Die Maschine ist staubtechnisch nach DIN 33893 geprüft. Die nach den „Grundsätzen für die Prüfung der Staubemission“ (arbeitsplatzbezogene Staubkonzentration) von Holzbearbeitungsmaschinen des

Fachausschusses Holz ermittelten Staubemissionswerte liegen deutlich unter dem derzeit gültigen Luftgrenzwert von 2,0 mg/m³. Dieses wird durch das blaue Zeichen „BG-Holzstaubgeprüft“ bescheinigt.

**) S₆ = 10 Minuten Last- und Aussetzbetrieb; 40% relative Einschaltdauer
d.h. der Motor darf 4 Minuten mit der angegebenen Nennleistung betrieben werden und muss anschließend 6 Minuten im Leerlauf weiterlaufen.*

4.7 Lärmemission

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und somit keine sicheren Arbeitsplatzwerte. Obwohl ein Zusammenhang zwischen Emissions- und Immissionspegeln besteht, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind. Faktoren, die den derzeit am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel wesentlich beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkung, die Eigenart des Arbeits-

raumes und andere Einflüsse in der Nachbarschaft. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenfalls von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen. Je nach Aufstellungsort und anderen spezifischen Bedingungen können die auftretenden Lärmemissionswerte wesentlich von den angegebenen Werten abweichen.



Hinweis: Um die Lärmemission so gering wie möglich zu halten, stets gut geschärfte Hobelmesser verwenden.

Ein Gehörschutz ist grundsätzlich zu tragen, soll aber kein Ersatz für gut geschärfte Werkzeuge sein.

Schalleistungspegel nach EN ISO 3746 (Konstante 4 dB(A))

Leerlauf	94,8 dB (A)
Bearbeitung	99,6 dB (A)

Emissionswerte am Arbeitsplatz nach EN ISO 11202

Leerlauf	83,7 dB (A)
Bearbeitung	84,2 dB (A)

Für die genannten Emissionswerte gilt ein Messunsicherheitszuschlag K=4 dB (A)

4.8 Absaugung

Aggregat

Absauganschluss-Ø	120 mm
Luftgeschwindigkeit	20 m/s
Unterdruck min.	1824 Pa
Volumenstrom min. (bei 20 m/s)	814 m ³ /h

Sägeschutzwelle

Absauganschluss-Ø	50 mm
Luftgeschwindigkeit	20 m/s
Unterdruck min.	953 Pa
Volumenstrom min. (bei 20 m/s)	680 m ³ /h

Aufbau

5 Aufbau

5.1 Übersicht

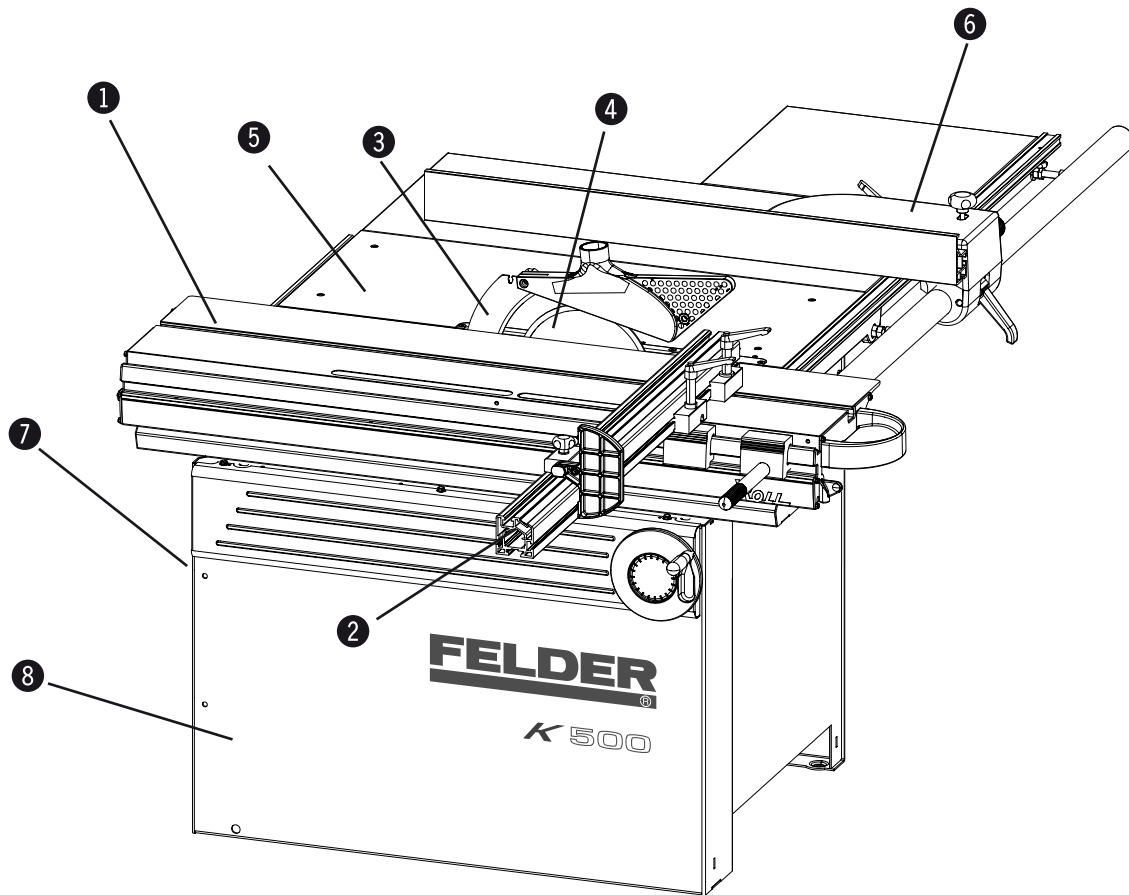


Abb. 2: Übersicht

- ① Schiebetisch
- ② Ablänganschlag
- ③ Spaltkeil
- ④ Sägeblatt
- ⑤ Maschinentisch
- ⑥ Kreissägeanschlag
- ⑦ Absaugung (Anschluss D = 120 mm)
- ⑧ Maschinengestell

5.2 Zubehör

Alu Tischverlängerung

Art.-Nr. 430-104

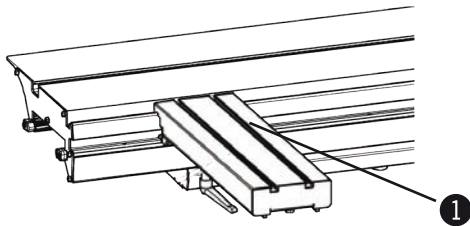


Abb. 3: Tischverlängerung

Zur sichereren Auflage langer Werkstücke. (Aufbauanleitung „Tischverlängerung“).

① Tischverlängerung

Tischverlängerung mit Stützfuß

Art.-Nr. 503-155

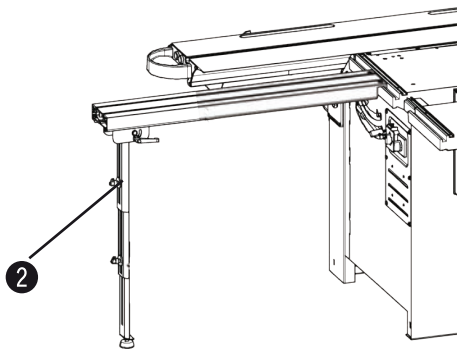


Abb. 4: Tischverlängerung mit Stützfuß

Zum sicheren Auflegen des Schnittgutes bei langen Schnitten. Ermöglicht die Verlängerung des Tisches um 1000 mm (Aufbauanleitung „Tischverlängerung“).

② Tischverlängerung mit Stützfuß

Besäumschuh

Art.-Nr. 500-109

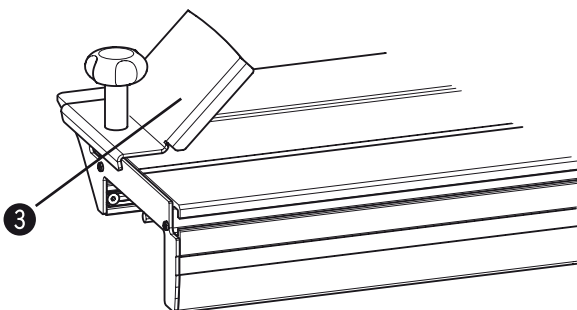


Abb. 5: Besäumschuh

Zum sicheren und präzisen Arbeiten beim Besäumen (Aufbauanleitung „Besäumschuh“).

③ Besäumschuh

Aufbau

Besämeinrichtung

Art.-Nr. 400-126

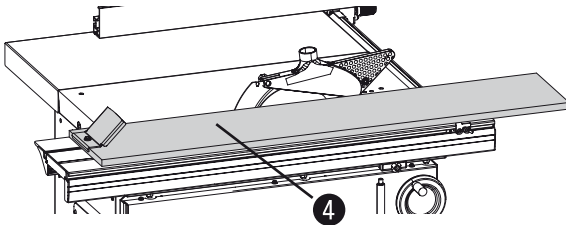


Abb. 6: Besäumschuh

Zum sicheren und präzisen Arbeiten beim Besäumen (Aufbauanleitung „Besämeinrichtung“).

④ Besämeinrichtung

Verlängerung Ausleger mit Materialrolle

Art.-Nr. 440-102

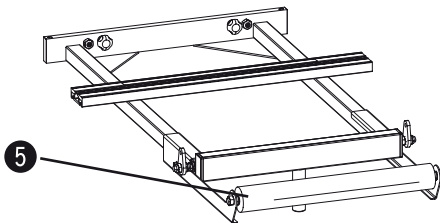


Abb. 7: Verlängerung Ausleger mit Materialrolle

Zum sicheren Auflegen bei sehr großen bzw. langen Platten (Aufbauanleitung „Verlängerung“).

⑤ Verlängerung Ausleger mit Materialrolle

Exzenterniederhalter

Art.-Nr. 400-108

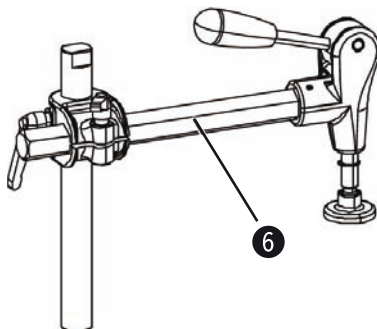


Abb. 8: Exzenterniederhalter

Horizontal und vertikal für beliebige Werkstücke einsetzbar. Für sicheres Befestigen von Werkstücken auf dem Schiebetisch.

⑥ Exzenterniederhalter

Klemmset

Art.-Nr. 01.0.036

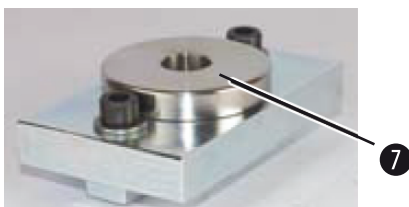


Abb. 9: Klemmset

Zur Befestigung des Exzenterniederhalters auf dem Schiebetisch.

⑦ Klemmset

Fahreinrichtung mit Hebedeichsel

Art.-Nr. 410-160

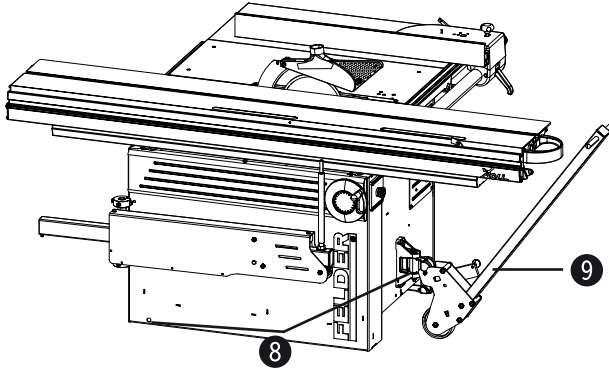


Abb. 10: Fahreinrichtung

Die Fahreinrichtung wird am Gestell der Maschine montiert.

Mit der Fahreinrichtung ist ein problemloses und unkompliziertes Platzieren der Maschine möglich (Aufbauanleitung „Fahreinrichtung“).

- 8 Fahreinrichtung
- 9 Hebedeichsel

5.3 Typenschild

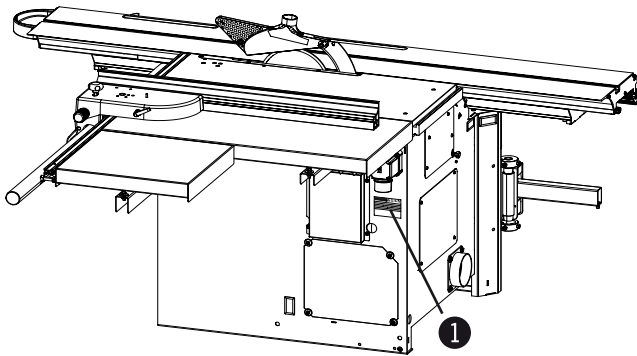


Abb. 11: Anordnung Typenschild

Das Typenschild ist auf der Rückseite der Maschine befestigt.

- 1 Typenschild


FELDER 			
MADE BY FELDER AUSTRIA - EUROPE - A-6060 HALL KR-FELDER-STR.1 - Tel.: (A) 05223 / 5850 - FAX: 56130			
TYPE :			
NR. :			
V:	PH:	HZ:	
KW:		A:	
Baujahr / year of constr. / annee de constr. :			
Motordaten:			

Abb. 12: Typenschild

Auf dem Typenschild stehen folgende Angaben:

- Typenbezeichnung
- Maschinenummer
- Spannung
- Phasen
- Frequenz
- Leistung
- Strom
- Baujahr
- Herstellerangaben

Aufbau

5.4 Schutzeinrichtungen

5.4.1 Sicherheitsendschalter

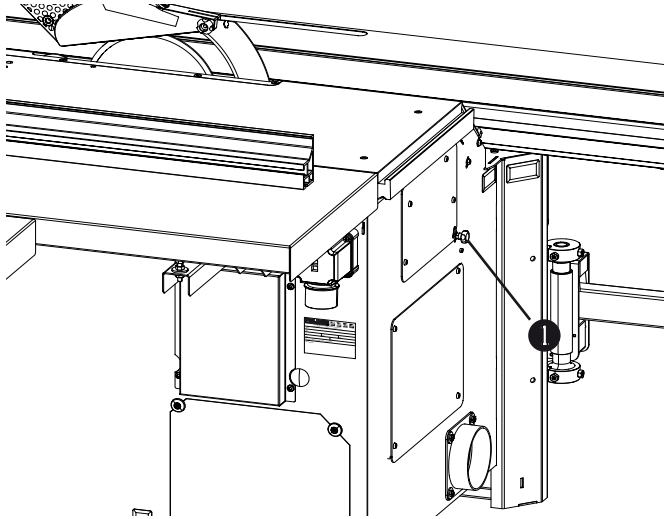


Abb. 13: Sicherheitsendschalter

Das Kreissägeblatt läuft nur, wenn der Endschalter im Inneren des Maschinengestells durch die Verriegelung nicht betätigt ist (Schiebedeckel geschlossen und Verriegelung nach oben geschoben).

① Verriegelung

5.4.2 Schutzhaube



Warnung! Verletzungsgefahr! Zum Schutz vor Verletzungen beim Kreissägen muss die Maschine mit einer Schutzhaube über dem Kreissägeblatt ausgerüstet sein!

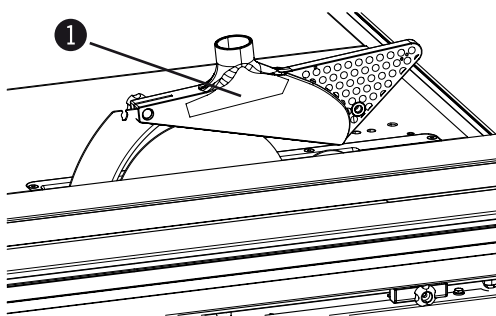


Abb. 14: Schutzhaube

Die Kreissägeschutzhaube muss korrekt installiert und eingestellt sein.

Die Kreissägeschutzhaube muss abgesaugt werden;
Durchmesser = 50 mm

① Kreissägeschutzhaube

5.5 Bedien- und Anzeigeelemente

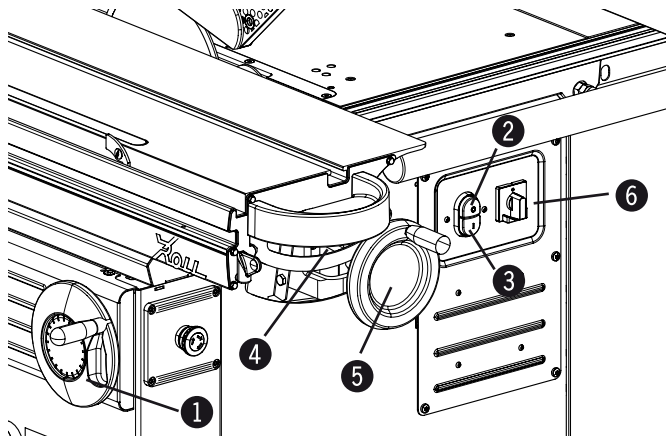


Abb. 15: Bedien- und Anzeigeelemente

- ① Handrad - Winkeleinstellung Kreissäge
- ② Roter Drucktaster - Kreissäge AUS
- ③ Grüner Drucktaster - Kreissäge EIN
- ④ Skala - Angabe Kreissägewinkel
- ⑤ Handrad - Höheneinstellung Kreissäge
- ⑥ Hauptschalter

6 Transport, Verpackung und Lagerung

6.1 Sicherheitshinweise



Warnung! Gefahr durch elektrischen Strom: Beim Transport bzw. Be- und Entladen besteht Verletzungsgefahr durch herabfallende Teile.



Achtung! Sachschaden: Die Maschine kann durch unsachgemäßen Transport beschädigt oder zerstört werden.

Daher sind grundsätzlich die folgenden Sicherheitshinweise zu beachten:

- Nie Lasten über Personen hinweg heben.
- Die Maschine immer mit größter Sorgfalt und Vorsicht bewegen.
- Nur geeignete Anschlagmittel und Hebezeuge mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Die Maschine darf niemals an hervorstehenden Maschinenelementen transportiert werden
- Beim Transport den Schwerpunkt beachten (Kippgefahr).
- Maschine gegen seitliches Abrutschen sichern.
- Seile, Gurte oder andere Hebezeuge müssen mit Sicherheitshaken ausgerüstet sein.
- Es dürfen keine angerissenen oder angescheuerten Seile verwendet werden.
- Seile und Gurte dürfen nicht geknotet sein.
- Seile und Gurte dürfen nicht an scharfen Kanten anliegen.
- Den Transport so schonend wie möglich ausführen. Dadurch werden durch den Transport mögliche Schäden vermieden.
- Mechanische Erschütterungen vermeiden. Bei Überseetransport muss die Maschine dicht verpackt und gegen Korrosion geschützt werden (Trockenmittel).

6.2 Transport



Achtung: Transport der Maschine nur nach den Angaben der beiliegenden Transport- bzw. Aufbauanleitung! Die Maschine darf nicht an den Abrichttischen angehoben werden. Seile, Gurte und Ketten nur am Ständer befestigen.

Die Maschine wird komplett montiert auf einer Palette geliefert.

Die Maschine kann mit Kran, Gabelstapler, Hubwagen oder Fahrerinrichtung transportiert werden.

6.2.1 Transportsicherung

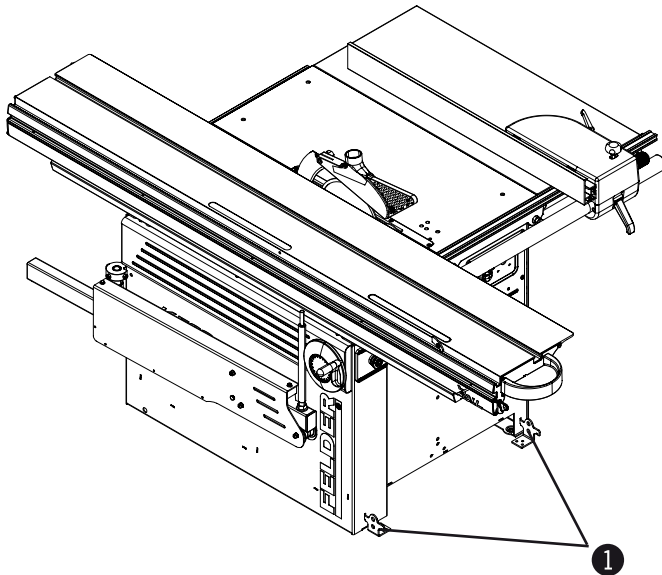


Abb. 16: Transportsicherung

Die Maschine ist mit Transportwinkeln auf der Palette befestigt.

Vor dem Transport zum Aufstellungsort, die Transportwinkel entfernen.

① Transportwinkel

6.2.2 Transport mit Kran

Zum Transport nur Gurte oder Ketten verwenden.



Achtung! Sachschaden! Die Maschine darf nicht am Arbeitstisch, am Schiebetisch oder an der Grundbahn angehoben werden!

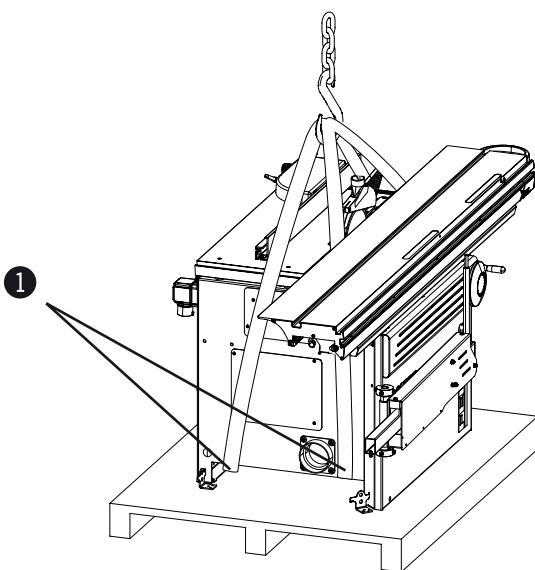


Abb. 17: Transport mit Kran

Gurte oder Ketten durch die Aussparungen im Maschinengestell führen.

① Gurte

6.2.3 Transport mit Gabelstapler

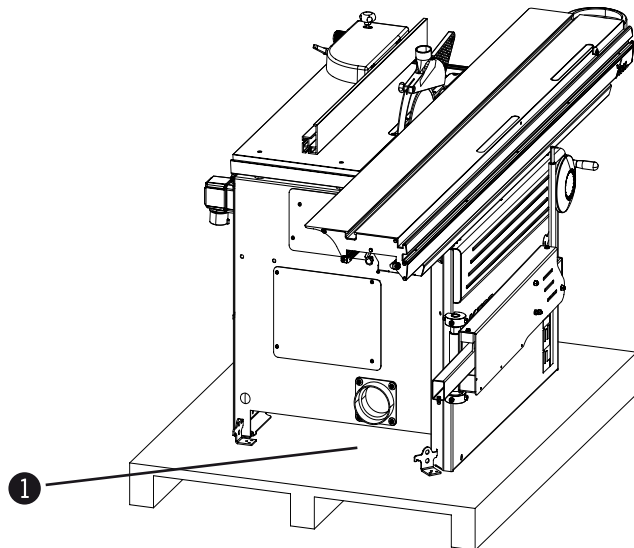


Abb. 18: Transport mit Gabelstapler

Die Gabeln so verschieben, dass sie in die Aussparung im Maschinengestell passen.

- 1 Aussparung Maschinengestell

6.2.4 Transport mit Hubwagen

6.2.4.1 Abladen

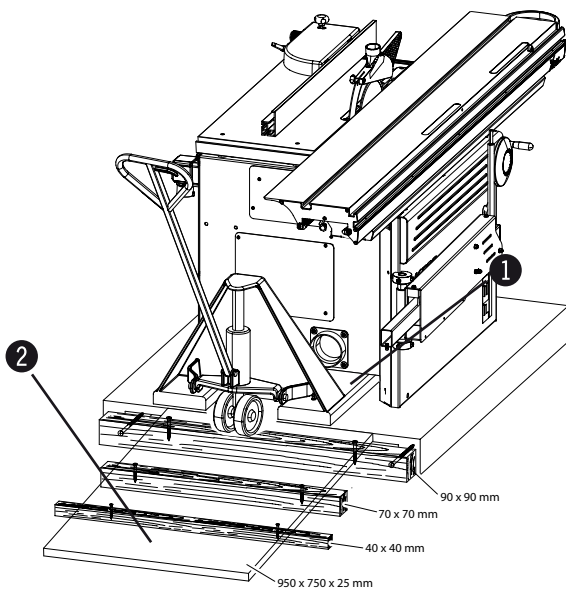


Abb. 19: Transport mit Hubwagen

Zum Abladen von der Palette muss eine Rampe entsprechend nebenstehender Abbildung verwendet werden.

1. Gabeln des Hubwagens in die Aussparung im Maschinengestell schieben.
2. Maschine mit dem Hubwagen von der Palette fahren.

- 1 Aussparung Maschinengestell
- 2 Rampe

6.2.4.2 Transportieren

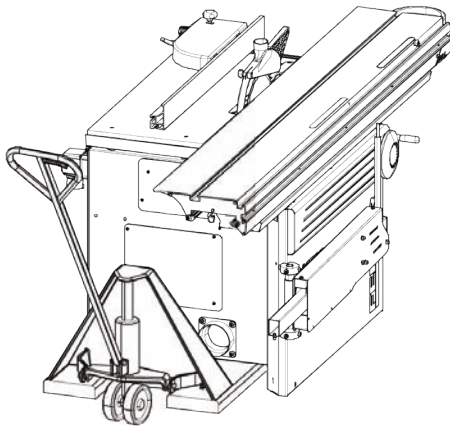


Abb. 20: Transport mit Hubwagen

Gabeln des Hubwagens in die Aussparung im Maschinengestell schieben.

6.2.5 Transport mit Fahreinrichtung

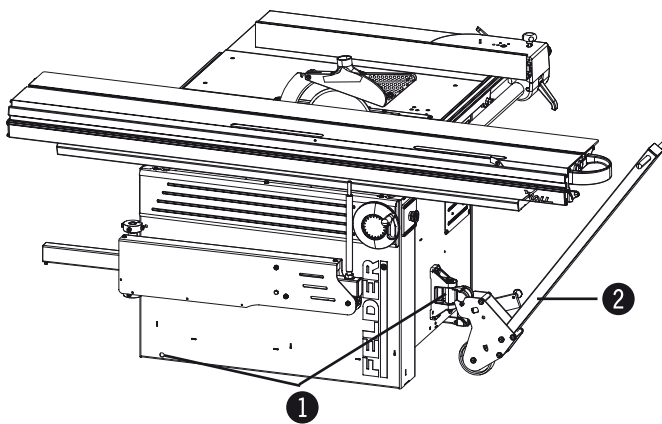


Abb. 21: Transport mit Fahreinrichtung und Hebedeichsel

Die Fahreinrichtung wird am Gestell der Maschine montiert. (Aufbauanleitung „Fahreinrichtung“ und „Hebedeichsel“).

- ① Fahreinrichtung
- ② Hebedeichsel



Hinweis: Mit der Fahreinrichtung und der Hebedeichsel (Zubehör) ist ein einfaches Transportieren der Maschine möglich.

6.3 Transportinspektion

Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.
Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegen nehmen.
Schadensumfang auf Transportunterlagen/Lieferschein des Transporteurs vermerken. Reklamation einleiten.

Nicht sofort erkannte Mängel sofort nach Erkennen reklamieren, da Schadenersatzansprüche nur innerhalb der geltenden Reklamationsfristen geltend gemacht werden können.

Transport, Verpackung und Lagerung

6.4 Verpackung

Wenn keine Rücknahmevereinbarung für die Verpackung getroffen wurde, Materialien nach Art und Größe trennen und der weiteren Nutzung oder Wiederverwertung zuführen.



Achtung! Entsorgung der Verpackungsmaterialien stets umweltgerecht und nach den geltenden örtlichen Entsorgungsvorschriften vornehmen. Gegebenenfalls Recyclingunternehmen beauftragen.



Hinweis: Gutes für den Umweltschutz! Verpackungsmaterialien sind wertvolle Rohstoffe und können in vielen Fällen weiter genutzt oder sinnvoll aufbereitet und wiederverwertet werden.

6.5 Lagerung

Packstücke bis zur Aufstellung/Installation verschlossen und unter Beachtung der außen angebrachten Aufstell- und Lagermarkierungen aufbewahren.

Packstücke nur unter folgenden Bedingungen lagern:

- Nicht im Freien aufbewahren.
 - Trocken und staubfrei lagern.
 - Keinen aggressiven Medien aussetzen.
 - Vor Sonneneinstrahlung schützen.
 - Mechanische Erschütterungen vermeiden.
 - Lagertemperatur: -10 bis +50 °C
 - Max. Luftfeuchtigkeit: 60%
 - Hohe Temperaturschwankungen vermeiden (Kondenswasserbildung).
- Alle blanken Maschinenteile einölen (Rostschutz).
 - Bei längerer Lagerung (> 3 Monate) alle blanken Maschinenteile einölen (Rostschutz). Regelmäßig allgemeinen Zustand aller Teile und der Verpackung kontrollieren. Bei Erfordernis Konservierung auffrischen oder erneuern.
 - Bei Feuchtraumlagerung muss die Maschine dicht verpackt und gegen Korrosion geschützt werden (Trockenmittel).

7 Aufstellung und Installation

7.1 Sicherheitshinweise



Warnung! Verletzungsgefahr: Unsachgemäße Aufstellung und Installation kann zu schweren Personen- bzw. Sachschäden führen. Diese Arbeiten dürfen deshalb nur durch autorisiertes, unterwiesenes und mit der Arbeitsweise der Maschine vertrautes Personal unter Beachtung sämtlicher Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.

- Für ausreichenden Bewegungsfreiraum sorgen. Bei nicht ausreichendem Abstand zu benachbarten Maschinen, zu Wänden oder anderen festen Gegenständen stellen zwangsgeführte Werkstücke beim Sägen Gefahren dar.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz achten. Lose oder umher liegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen!
- Schutzeinrichtungen vorschriftsmäßig installieren und auf Funktion prüfen.



Warnung! Gefahr durch elektrischen Strom: Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.

Vor der Aufstellung und der Installation, Maschine auf Vollständigkeit und technisch einwandfreien Zustand prüfen.



Warnung! Verletzungsgefahr: Eine unvollständige, fehlerhafte oder beschädigte Maschine kann zu schweren Personen- bzw. Sachschäden führen. Nur eine vollkommen intakte Maschine (und Bauteile) aufbauen und installieren.



Achtung! Sachschaden: Maschine nur bei einer Betriebs-/Raumtemperatur von +10 bis +40 °C betreiben. Bei Nichtbeachtung entstehen Lagerschäden!

7.2 Aufstellung

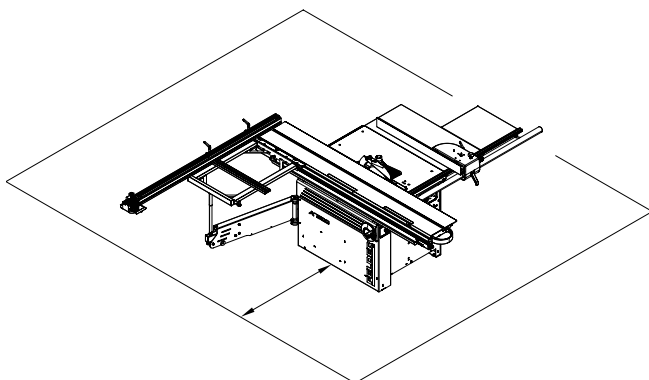


Abb. 22: Platzbedarf

Voraussetzungen des Aufstellungsortes:

- Betriebs-/Raumtemperatur: +10 bis +40 °C.
- Ausreichende Standfestigkeit und Tragfähigkeit der Arbeitsfläche.
- Ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz.
- Abschirmung oder ausreichenden Abstand zu benachbarten Arbeitsplätzen.

Zur Bedienung und Instandhaltung muss rund um die Maschine mindestens ein Freiraum von 2000 mm eingehalten werden.

Aufstellung und Installation

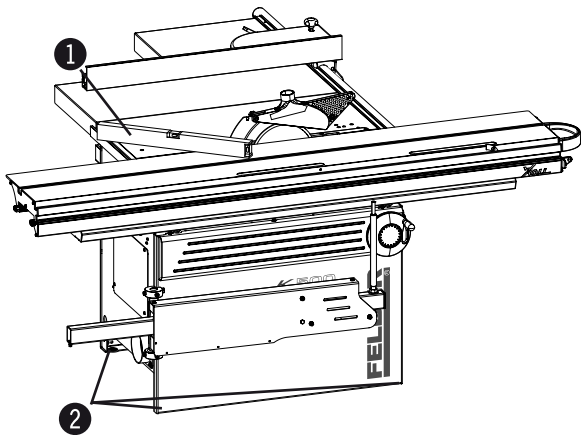


Abb. 23: Maschine ausrichten

1. Die Maschine entsprechend der Angaben im Kapitel „Transport“ und der beiliegenden Transport- bzw. Aufbauanleitung zum Aufstellort transportieren
2. Um eine präzise Funktion sowie eine Laufruhe der Maschine sicherzustellen, die Maschine mit einer Wasserwaage ausrichten.
Bei unebenen Bodenverhältnissen die Maschine mit „Verstellschrauben“ ausgleichen.

- ① Wasserwaage
- ② Verstellschrauben

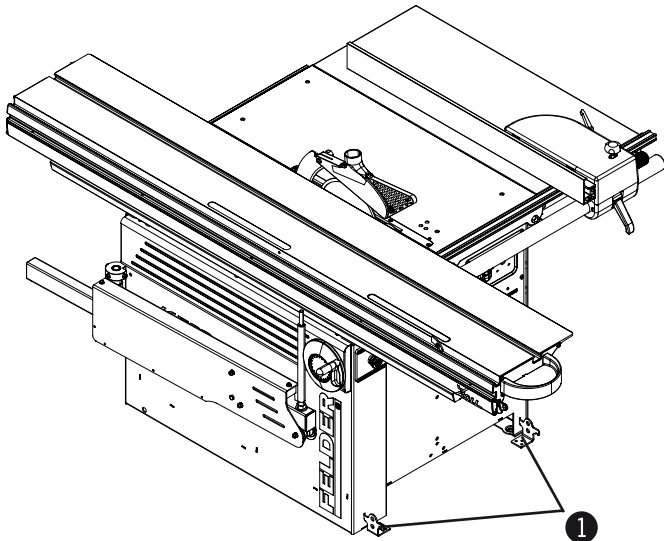


Abb. 24: Bodenbefestigung

3. Bei Bedarf kann die Maschine mit Transportwinkeln am Boden festgeschraubt werden.
4. Sämtliche blanken Maschinenteile von Korrosionsschutzmittel befreien.

- ① Transportwinkel

7.3 Montage

7.3.1 Schiebetisch

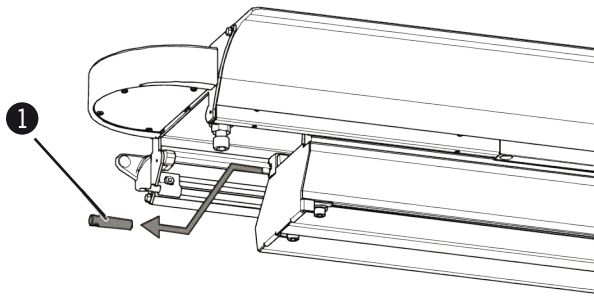


Abb. 25: Transportsicherung Schiebetisch

Vor der Inbetriebnahme der Maschine die Transportsicherung zwischen Grundbahn und Schiebetisch an beiden Seiten entfernen.

① Sicherungen



Hinweis: Je nach Länge des Schiebetisches, wird dieser aus transporttechnischen Gründen separat verpackt geliefert. Zur problemlosen Montage sind je nach Schnittlänge zwei bis drei zusätzliche Helfer erforderlich.

Der Schiebetisch muss vor der Inbetriebnahme der Maschine aufgebaut werden. Montage siehe separate Aufbauanleitung (liegt der Maschine, bzw. dem Schiebetisch bei).

7.3.2 Griffereinheit Schiebetisch

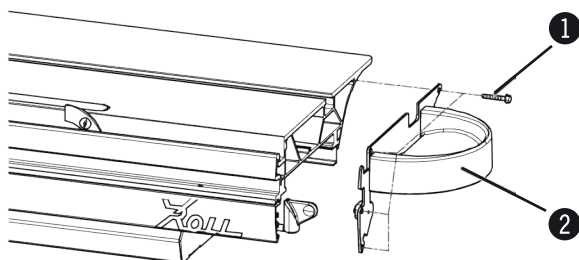


Abb. 26: Griffereinheit Schiebetisch

Die vormontierte Griffereinheit mit den vier Schrauben an den Schiebetisch schrauben.

① Schrauben

② Griffereinheit

Aufstellung und Installation

7.4 Absaugung

Die Maschine muss an eine Absauganlage angeschlossen werden.

Anforderungen an die Absauganlage bzw. Absaugschläuche:

	Aggregat	Sägeschutzhaube
Absauganschluss-Ø	120 mm	50 mm
Luftgeschwindigkeit, min.	20 m/s	20 m/s
Unterdruck, min.	1824 Pa	953 Pa
Volumenstrom, min. (bei 20 m/s)	814 m ³ /h	680 m ³ /h



Achtung! Absaugschläuche müssen schwer entflammbar sein. Nur Original FELDER-Absaugschläuche verwenden!

- Absaugleistung muss den geforderten Unterdruck und die geforderte Luftgeschwindigkeit (siehe Tabelle) erbringen.
- Absauganlage so an die Maschine anschließen, dass sie zwangsläufig mitläuft.
- Absaugschläuche müssen elektrisch leitend sein und gegen elektrostatische Aufladung geerdet werden.

Vor der ersten Inbetriebnahme Absaugeinrichtung auf Mängel prüfen.

7.5 Elektrischer Anschluss



Warnung! Gefahr durch elektrischen Strom: Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.



Hinweis: Ohne ausdrückliche Genehmigung der FELDER-Serviceabteilung darf der Schaltkasten an der Maschine nicht geöffnet werden. Bei Zuwiderhandlung erlöschen sämtliche Garantieansprüche.

Anforderungen an die elektrischen Anschlüsse:

- Maschine muss mit Schutzleiter geerdet werden.
- Spannungsschwankung im Stromnetz darf maximal $\pm 10\%$ betragen.
- Absicherung 16 A, Auslösecharakteristik C
- Anschlusskabel mindestens 5x2,5 (Drehstrommotor) bzw. 3x2,5 (Wechselstrommotor).
- Stromzufuhr muss gegen Beschädigung geschützt werden (z.B. Panzerrohr).
- Anschlusskabel so verlegen, dass keine Knick- und Scheuerstellen und keine Stolpergefahr entstehen.



Warnung! Gefahr durch elektrischen Strom: Vor Anschluss an die Stromversorgung Daten des Typenschildes mit den Daten des Stromnetzes vergleichen. Nur bei Übereinstimmung anschließen. Stromquelle muss die geeignete Steckvorrichtung (bei Drehstrommotor CEE) aufweisen.

Das Stromkabel der Maschine wird mit offenem Kabelende, d.h. ohne Stecker, geliefert.

Das Stromkabel der Maschine muss kundenseitig mit einem der länderspezifischen Vorschriften und der für die Stromversorgung geeigneten Stecker ausgerüstet werden.

1. Gerätestecker an die Stromversorgung anschließen.
2. Maschine kurz einschalten.
3. Beim Auslauf des Motors Drehrichtung prüfen.
4. Bei erforderlicher Drehrichtungsänderung am Zuleitungskabel 2 Phasen tauschen.

8 Einstellen und Rüsten

8.1 Sicherheitshinweise



Warnung! Verletzungsgefahr: Unsachgemäße Einstell- und Rüstarbeiten können zu schweren Personen- bzw. Sachschäden führen. Diese Arbeiten dürfen deshalb nur durch autorisiertes, unterwiesenes und mit der Arbeitsweise der Maschine vertrautes Personal unter Beachtung sämtlicher Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.

- Vor Beginn der Arbeiten muss die Maschine ausgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden.
- Vor Beginn der Arbeiten Maschine auf Vollständigkeit und technisch einwandfreien Zustand prüfen.
- Für ausreichenden Bewegungsfreiraum sorgen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz achten. Lose oder umher liegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen!
- Schutzeinrichtungen vorschriftsmäßig installieren und auf Funktion prüfen.



Warnung! Gefahr durch elektrischen Strom: Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.

8.2 Arretierung Schiebetisch

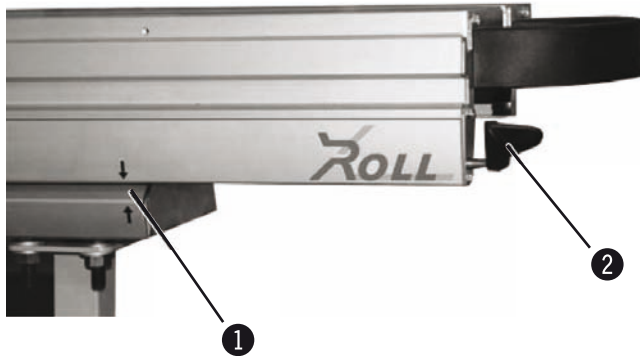


Abb. 27: Verriegelung Schiebetisch

Der Schiebetisch kann mit dem Hebel in drei Positionen arretiert werden. Die Positionen sind durch Pfeile auf der Grundbahn gekennzeichnet.

1. Schiebetisch in die gewünschte Rastposition schieben.
2. Hebel nach vorne umlegen. Schiebetisch eventuell leicht hin- und herbewegen, damit er einrastet.
3. Zum Entriegeln Hebel nach hinten umlegen.

- ① Pfeile
- ② Hebel

8.3 Ablänganschlag am Schiebetisch

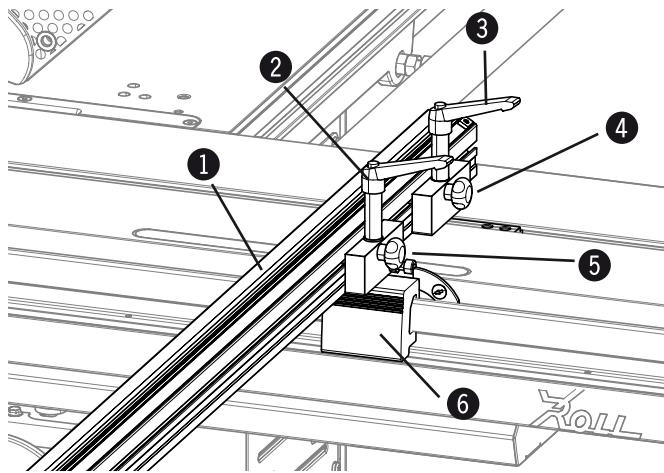


Abb. 28: Ablänganschlag montieren

Montieren:

1. Rändelschraube lösen.
2. Ablänganschlag mit Klemmführung auf den Schiebetisch einhängen.
3. Ablänganschlag mit dem Klemmhebel auf die im Schiebetisch sitzende Drehpunktaufnahme anschrauben.
4. Ablänganschlag positionieren.
5. Klemmhebel festklemmen und Rändelschrauben anziehen.

- | | |
|------------------|--------------------|
| ① Ablänganschlag | ④ Rändelschraube 1 |
| ② Klemmhebel 1 | ⑤ Rändelschraube 2 |
| ③ Klemmhebel 2 | ⑥ Klemmführung |

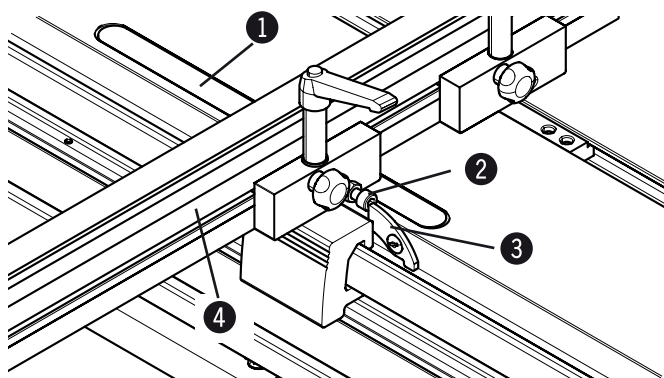


Abb. 29: Anschlagklappe einstellen

Schnittwinkel Einstellen:

1. Klemmhebel und Rändelschrauben lösen.
2. Gewünschte Schnittwinkel (-45° bis +45°) an der Skala einstellen.
Eventuell Anschlagklappe nach unten klappen, um Ablänganschlag darüber zu schwenken.
Bei 0°-Schnitten:
 - Anschlagklappe am Schiebetisch hochklappen
 - Anschlag an Anschlagklappe anschlagen.
3. Klemmhebel festklemmen und Rändelschrauben anziehen.

- | | |
|-----------------|------------------|
| ① Skala | ③ Anschlagklappe |
| ② Stellschraube | ④ Ablänganschlag |

0°-Winkel einstellen:

1. Anschlagklappe aufklappen.
2. Klemmhebel lösen und Ablänganschlag an Anschlagklappe anschlagen.
3. Stellschraube drehen bis 0°-Winkel erreicht ist, d.h. Anschlagkante steht über der Skala auf 0°.

Einstellen und Rüsten

8.4 Auslegertisch

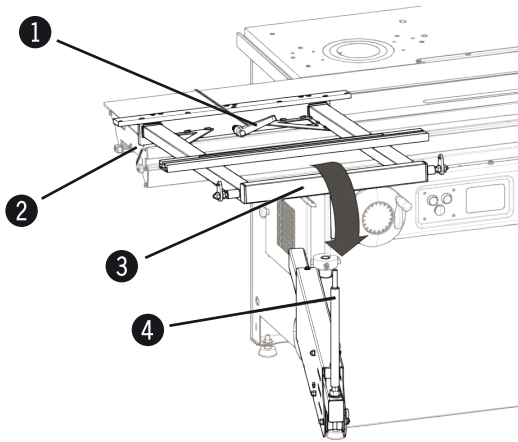


Abb. 30: Auslegertisch anbauen

Auslegertisch anbauen:

1. Auslegertisch am Schiebetisch in der Nut einhängen.
2. Auslegertisch auf die Abstützwelle setzen.
3. Mit Klemmhebel fixieren.

Auslegertisch abbauen:

1. Klemmhebel lösen.
2. Auslegertisch an der Abstützwelle und am Schiebetisch aushängen.

- ① Klemmhebel
- ② Nut

- ③ Auslegertisch
- ④ Abstützwelle

8.5 Ablänganschlag am Ausleger

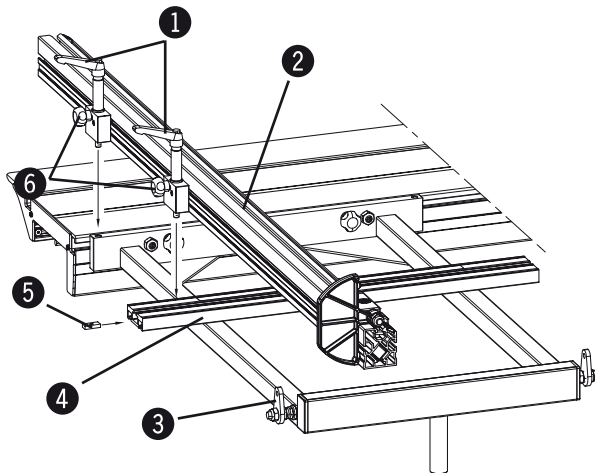


Abb. 31: Ablänganschlag montieren

Der Ablänganschlag kann am Ausleger stoß- und schubseitig montiert werden.

1. Klemmplatte in die Schiene des Auslegers einfädeln.
2. Rändelschrauben lösen und Ablänganschlag am Ausleger positionieren.
3. Ablänganschlag mit Klemmhebel am Ausleger festklemmen.
4. Rändelschrauben anziehen.

- ① Klemmhebel
- ② Ablänganschlag
- ③ Anschlagklappe

- ④ Ausleger
- ⑤ Klemmplatte
- ⑥ Rändelschrauben

Aufstellung und Installation

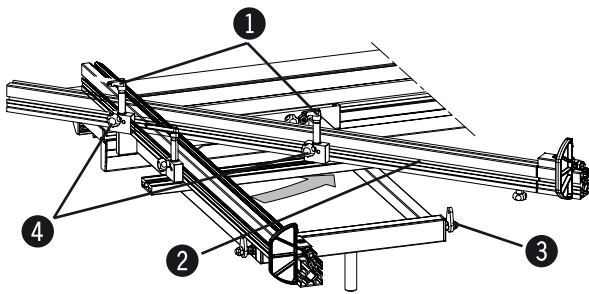


Abb. 32: Ablänganschlag verstellen

Schwenken:

1. Klemmhebel und Rändelschrauben lösen.
2. Ablänganschlag in gewünschte Position schwenken. Eventuell Anschlagklappe abklappen, um Ablänganschlag darüber zu schwenken.
3. Klemmhebel festklemmen und Rändelschrauben anziehen.
4. Zur Längenkompensation der Skala bei geschwenktem Anschlag die Rändelschrauben lösen, Anschlagprofil verschieben und Rändelschrauben wieder anziehen.

- | | |
|------------------|-------------------|
| ① Klemmhebel | ④ Ausleger |
| ② Ablänganschlag | ⑤ Klemmplatte |
| ③ Anschlagklappe | ⑥ Rändelschrauben |

0°-Position:

1. Klemmhebel und Rändelschrauben lösen.
2. Ablänganschlag schwenken, bis er an die Anschlagklappe anschlägt.
3. Klemmhebel festklemmen und Rändelschrauben anziehen.

8.6 Queranschlag

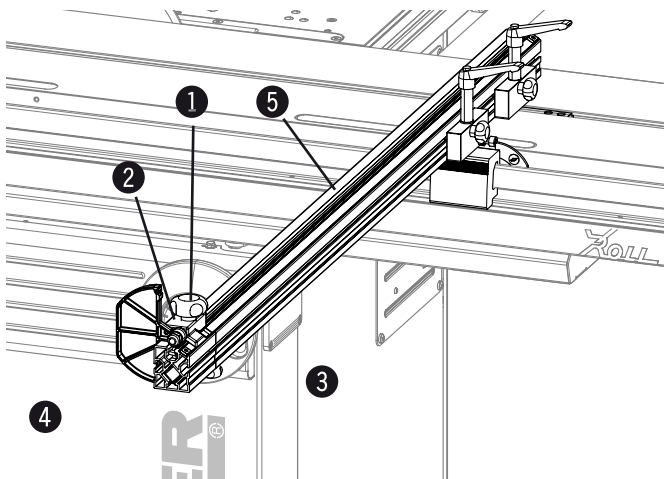


Abb. 33: Queranschlag

Der Queranschlag kann stufenlos auf dem Ablänganschlag verschoben werden. Bei Bedarf kann die Anschlagklappe weggeklappt werden.

1. Rändelschraube lösen.
2. Queranschlag auf das gewünschte Maß verschieben. Maß (Schnittbreite) wird an der Lupe abgelesen.
3. Rändelschraube anziehen.

- | | |
|-------------------|------------------|
| ① Rändelschrauben | ④ Anschlagklappe |
| ② Queranschlag | ⑤ Ablänganschlag |
| ③ Skala | |

Einstellen und Rüsten

8.7 Ablänganschlag-Verlängerung

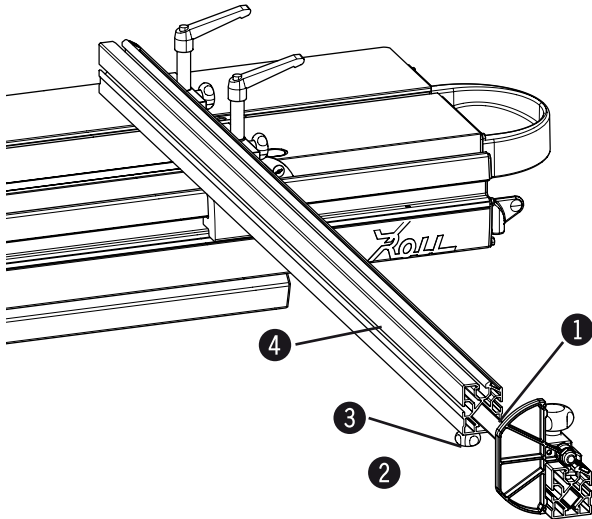


Abb. 34: Ablänganschlag-Verlängerung

Der Ablänganschlag kann optional mit einer Verlängerung ausgerüstet werden.

1. Rändelschraube lösen.
2. Ablänganschlagverlängerung auf das gewünschte Maß verschieben.
Maß (Schnittbreite) wird auf der Skala an der Profilkante des Ablänganschlages abgelesen.
3. Rändelschraube anziehen.

- ① Skala
- ② Verlängerung
- ③ Rändelschraube
- ④ Ablänganschlag

8.8 Kreissägeanschlag einstellen

8.8.1 Verschieben

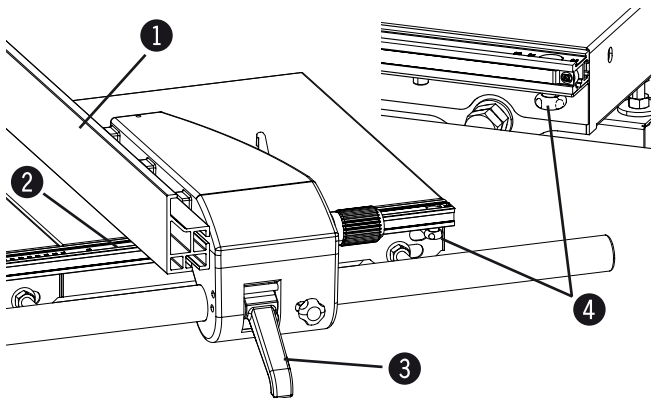


Abb. 35: Kreissägeanschlag

Verschieben:

1. Maschine ausschalten.
2. Klemmhebel lösen.
3. Parallelanschlag in die gewünschte Position verschieben.
4. Ablesen des Maßes an der Skala an der Vorderkante des Lineals.
5. Klemmhebel feststellen.
6. Zur Anpassung der Skala an verschiedene Sägeblattstärken die Skala um das fehlende Maß verschieben:
 - Rändelschraube lösen.
 - Skala verschieben.
 - Rändelschraube festdrehen.

- ① Lineal
- ② Skala
- ③ Klemmhebel
- ④ Rändelschraube

8.8.2 Feineinstellung

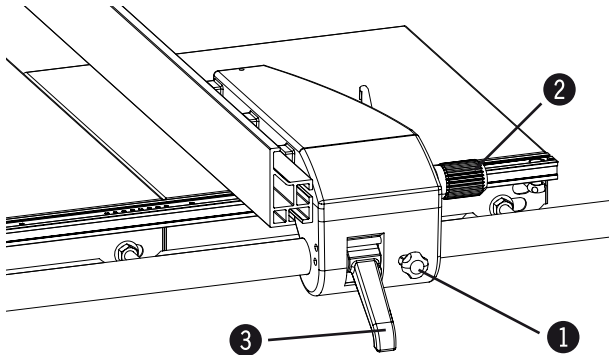


Abb. 36: Feineinstellung

1. Maschine ausschalten.
2. Rändelschraube festdrehen.
3. Klemmhebel lösen.
4. Feineinstellung mit Rändelmutter.
5. Nach Feineinstellung Klemmhebel klemmen.
6. Rändelschraube lösen.

- ① Rändelschraube
- ② Rändelmutter
- ③ Klemmhebel

8.8.3 Lineal umbauen

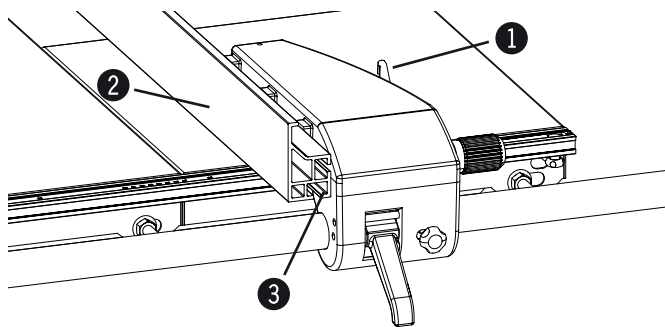


Abb. 37: Lineal

1. Klemmhebel lösen.
2. Lineal nach hinten herausziehen.
3. Lineal flach auf den Tisch legen und mit der entsprechenden Nut wieder einfädeln.
4. Klemmhebel feststellen.

- ① Klemmhebel
- ② Lineal
- ③ Nut

8.8.4 Entfernen

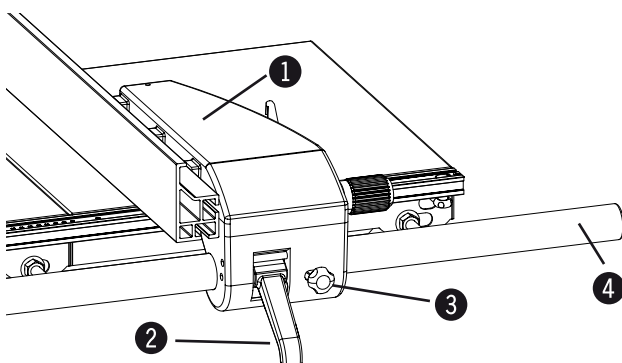


Abb. 38: Kreissägeanschlag entfernen

Bei Bearbeitung von großen Platten kann es notwendig sein, den Parallelanschlag zu entfernen.

1. Rändelschraube lösen.
2. Klemmhebel lösen.
3. Parallelanschlag nach hinten von der Anschlagwelle abziehen.

- ① Parallelanschlag
- ② Klemmhebel
- ③ Rändelschraube
- ④ Anschlagwelle

Einstellen und Rüsten

8.8.5 Abschwenken

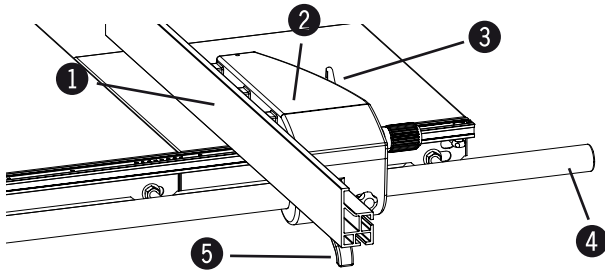


Abb. 39: Abschwenken

Das Abschwenken des Parallelanschlags ist z.B. notwendig bei Bearbeitung von großen Platten.

1. Maschine ausschalten.
2. Klemmhebel 1 lösen.
3. Lineal in die Mitte stellen.
4. Klemmhebel 1 feststellen.
5. Klemmhebel 2 lösen.
6. Parallelanschlag bis an das Ende der Anschlagwelle schieben.
7. Parallelanschlag abschwenken.

- ① Lineal
- ② Parallelanschlag
- ③ Klemmhebel 1
- ④ Anschlagwelle
- ⑤ Klemmhebel 2

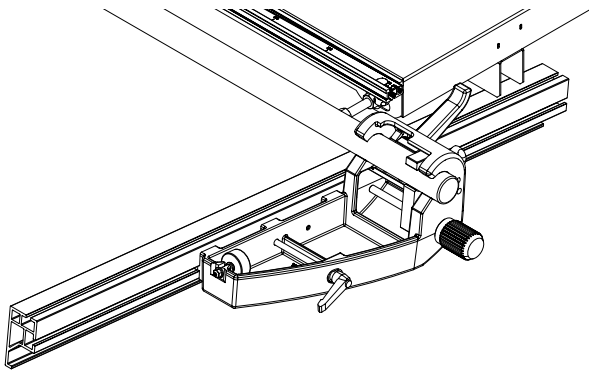


Abb. 40: Abschwenken

8.9 Werkzeugwechsel

8.9.1 Vorbereiten zum Werkzeugwechsel

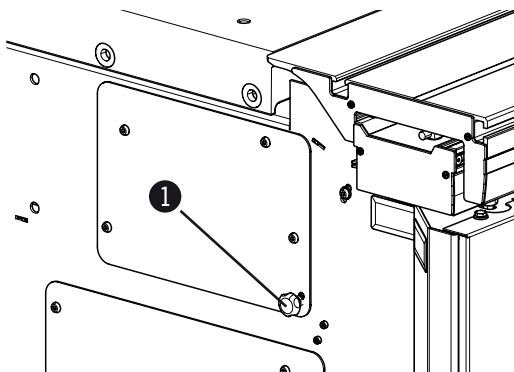


Abb. 41: Vorbereiten zum Werkzeugwechsel

1. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Verriegelung nach unten schieben.

- ① Verriegelung

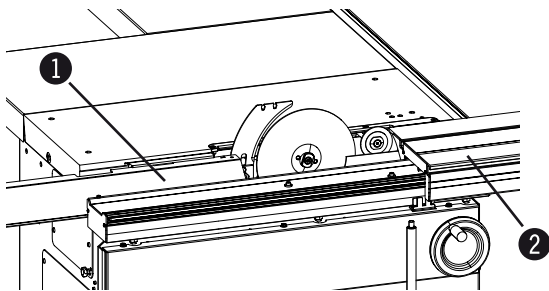


Abb. 42: Vorbereiten zum Werkzeugwechsel

3. Schiebetisch nach rechts bis zum Anschlag schieben.
4. Schiebedeckel nach links bis zum Anschlag schieben.

- ① Schiebedeckel
- ② Schiebetisch

8.9.2 Betriebsbereitschaft herstellen

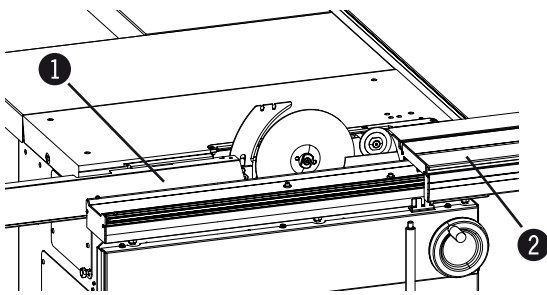


Abb. 43: Betriebsbereitschaft herstellen

1. Schiebetisch nach rechts bis zum Anschlag schieben.
2. Schiebedeckel nach links bis zum Anschlag schieben.

- ① Schiebedeckel
- ② Schiebetisch

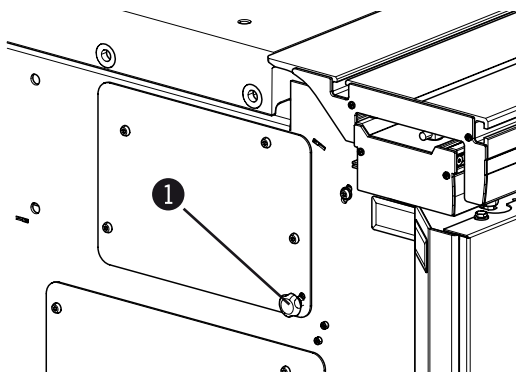


Abb. 44: Betriebsbereitschaft herstellen

3. Verriegelung nach oben schieben.
4. Maschine einschalten.

- ① Verriegelung

Einstellen und Rüsten

8.10 Sägeblatt

8.10.1 Werkzeuge



Warnung! Verletzungsgefahr!

- Nur Sägeblätter der Felde 847-1 entsprechen und
 • deren zulässige Schnitttiefe höher als die
 Drehzahl der Sägewelle ist,

Es sind ausschließlich nur Original FELDER-Werkzeuge
 zu verwenden. (FELDER-Katalog).

Es sind nur folgende Werkzeuge zulässig:

Kreissägeblätter

Durchmesser	250*) bis 315 mm
Bohrung, ohne Mitnehmer	30 mm
Drehzahl (50 Hz)	4700 min ⁻¹
Schnitthöhe max.	102 mm
Sägeblattschwenkung	90° bis 45°

*) 250 mm in Kombination mit 80 mm Vorritzblatt

8.10.2 Schnitthöhe/Schnittwinkel einstellen

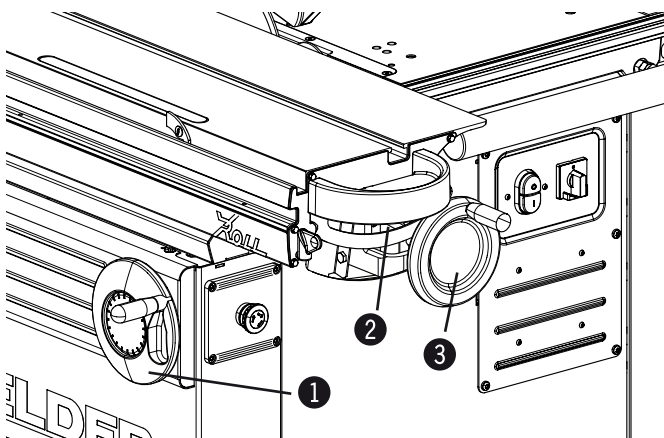


Abb. 45: Schnitthöhe/Schnittwinkel einstellen

Die Schnitthöhe wird mit dem Handrad an der Welle
 eingestellt:
 - im Uhrzeigersinn: höher
 - gegen den Uhrzeigersinn: tiefer
 Die Schnitthöhe nur noch so einstellen, wie notwendig.

Der Schnittwinkel wird mit dem Handrad an der Welle
 eingestellt:
 - im Uhrzeigersinn: gegen 0°
 - gegen den Uhrzeigersinn: gegen 45°
 Der Schnittwinkel wird an der Skala angezeigt.

- ① Handrad
- ② Skala
- ③ Handrad

8.10.3 Sägeblatt wechseln

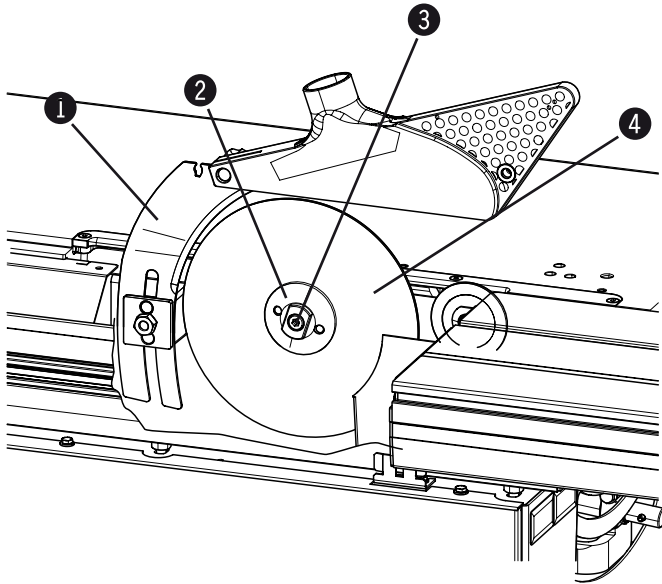


Abb. 46: Sägeblatt wechseln

Erforderliches Werkzeug:
- Inbusschlüssel 10 mm
- Maulschlüssel SW 22 mm

1. Vorbereitung zum Werkzeugwechsel.
2. Soll ein größeres Sägeblatt eingebaut werden, Spaltkeil lösen.
3. Mit Maulschlüssel Kreissägeflansch festhalten.
4. Innensechskantschraube mit Inbusschlüssel lösen.
5. Inbusschraube und Kreissägeflansch entnehmen.
6. Altes Sägeblatt abnehmen und neues Sägeblatt auf die Welle setzen.
7. Kreissägeflansch aufsetzen (Einbaulage beachten). Mit Maulschlüssel Kreissägeflansch festhalten.
8. Inbusschraube mit Inbusschlüssel einschrauben.
9. Wurde ein größeres oder kleineres Sägeblatt eingebaut, Spaltkeil einstellen.
10. Betriebsbereitschaft herstellen.
11. Kreissägeschutzhaube dem Sägeblatt anpassen.

- ① Spaltkeil
- ② Kreissägeflansch
- ③ Inbusschraube
- ④ Sägeblatt



Hinweis: Nur Original-Werkzeuge des Herstellers verwenden!

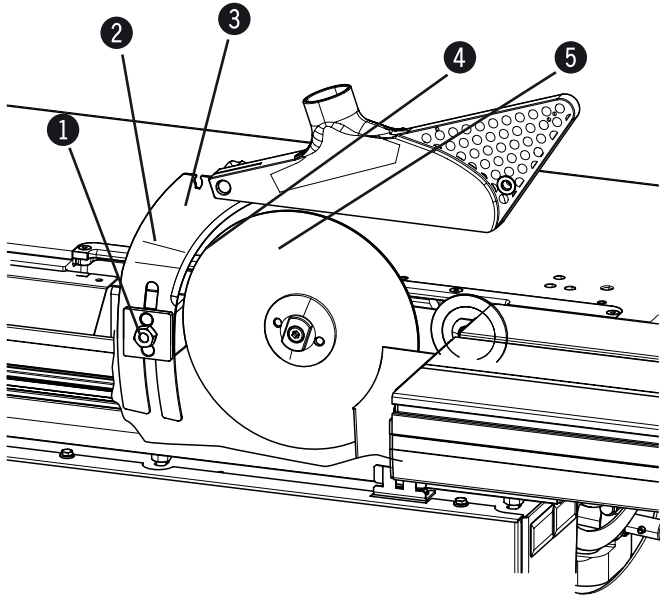


Achtung! Mindestanzugsmoment: 20 Nm!

Einstellen und Rüsten

8.11 Spaltkeil

8.11.1 Spaltkeil lösen/einstellen



1. Vorbereitung zum Werkzeugwechsel. .
2. Mutter lösen.
3. Spaltkeil so verschieben, dass zwischen Sägeblatt und Spaltkeil an jeder Stelle ein Abstand zwischen 3 und 8 mm besteht.
4. Die Markierung auf dem Spaltkeil muss bei maximaler Schnitthöhe (abhängig vom verwendeten Sägeblatt) mit der Oberkante des Schiebetisches übereinstimmen.
5. Mutter fest anschrauben.

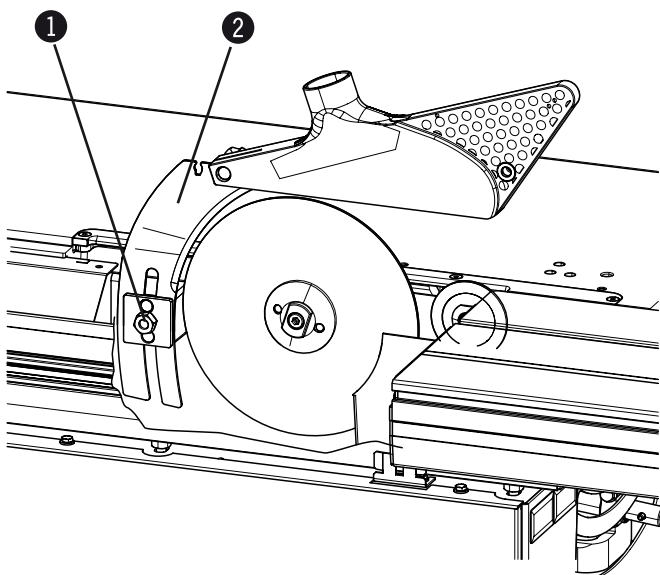
- | | |
|--------------|-------------|
| ① Mutter | ④ Abstand |
| ② Markierung | ⑤ Sägeblatt |
| ③ Spaltkeil | |

Abb. 47: Spaltkeil einstellen



Achtung! Mindestanzugsmoment: 25 Nm!

8.11.2 Spaltkeil aus-/einbauen, wechseln



Spaltkeil ausbauen:

1. Die Mutter lösen.
2. Spaltkeil entnehmen.
3. Mutter fest anschrauben.

- | |
|-------------|
| ① Mutter |
| ② Spaltkeil |

Abb. 48: Spaltkeil ausbauen



Achtung! Betrieb ohne Spaltkeil ist nur bei Einsatz von Schlitzwerkzeugen zulässig!



Achtung! Mindestanzugsmoment: 25 Nm!

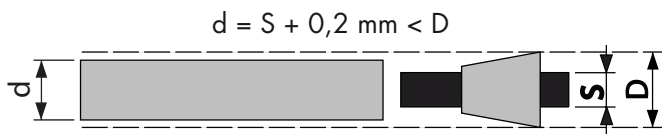


Abb. 49: Spaltkeilstärke (d), Sägeblattkörper (S), Sägezahnbreite (D)

Spaltkeileinbau/Wechsel
Spaltkeileinbau/Wechsel: Die Spaltkeilstärke muss zwischen Sägeblattkörper und Sägezahnbreite liegen.

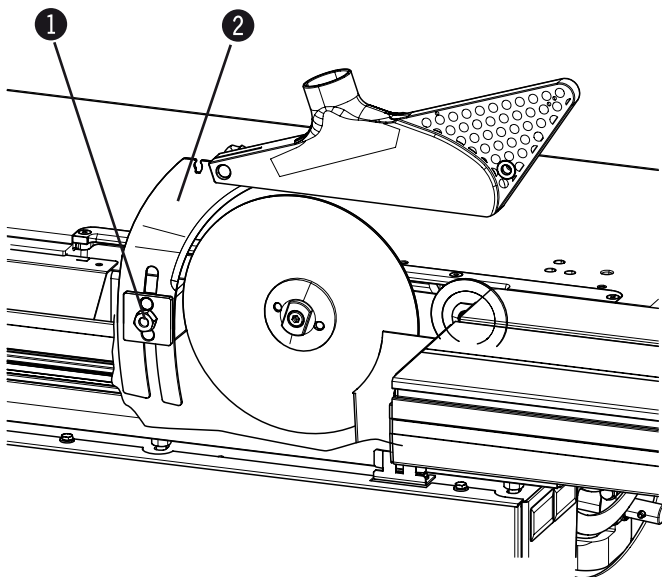


Abb. 50: Spaltkeil einbauen

1. Die Mutter lösen.
2. Evtl. vorhandenen Spaltkeil entnehmen.
3. Spaltkeil einsetzen.
Darauf achten, dass die Bolzen des Spaltkeilhalters in der Nut des Spaltkeils sitzen.
4. Spaltkeil einstellen.

- ① Mutter
- ② Spaltkeil



Achtung! Beim Arbeiten mit Kreissägeblättern muss ein Spaltkeil verwendet werden!

Einstellen und Rüsten

8.12 Kreissägeschutzhaube

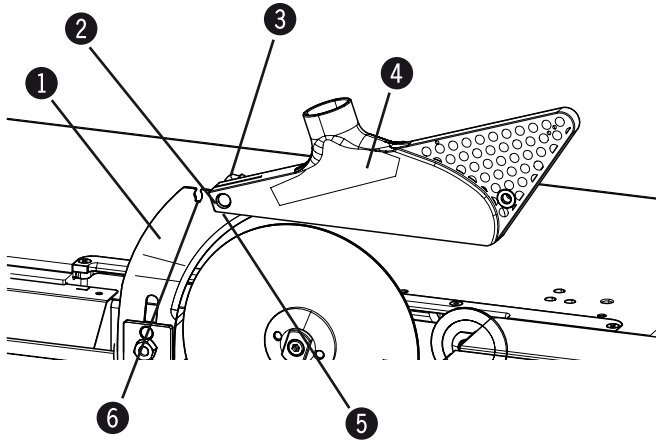


Abb. 51: Kreissägeschutzhaube

Die Kreissägeschutzhaube ist am Spaltkeil befestigt. Die Befestigung ist abhängig vom Sägeblatt-Durchmesser:

- Ausnehmung für Sägeblätter von 300 bis 315 mm
- Ausnehmung für Sägeblätter von 250

1. Rändelmutter lösen.
2. Mit Rändelmutter den Haubenbolzen nach hinten drücken.
3. Kreissägeschutzhaube entnehmen und in die andere Ausnehmung einsetzen.
4. Rändelmutter festschrauben.

- ① Spaltkeil
- ② Haubenbolzen
- ③ Rändelmutter
- ④ Kreissägeschutzhaube
- ⑤ Ausnehmung für Sägeblätter 300–315 mm
- ⑥ Ausnehmung für Sägeblätter 250 mm

8.13 Vorritzblatt

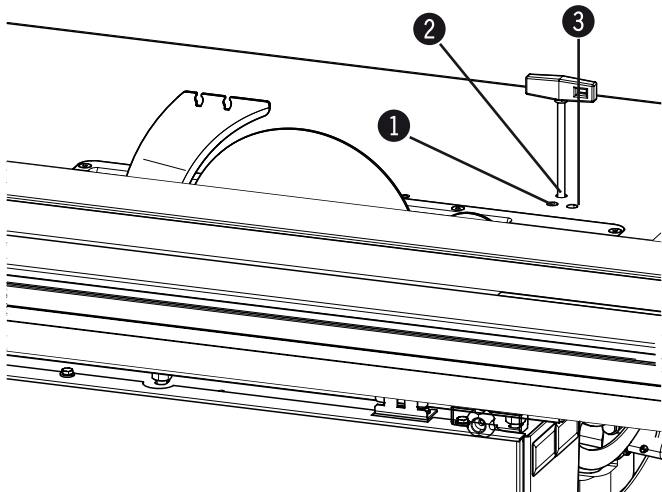
8.13.1 Werkzeuge

Es sind ausschließlich nur Original FELDER-Werkzeuge zu verwenden. (FELDER-Katalog).

Es sind nur folgende Werkzeuge zulässig:

Vorritzsägeblätter	
Durchmesser, max.	80 mm
Bohrung	20 mm
Drehzahl	10.000 min ⁻¹
Schnitthöhe, max.	4 mm

8.13.2 Höhenverstellung



1. Klemmschraube lösen.
2. Höhenverstellung manuell mit der Stellschraube.
3. Klemmschraube anziehen.

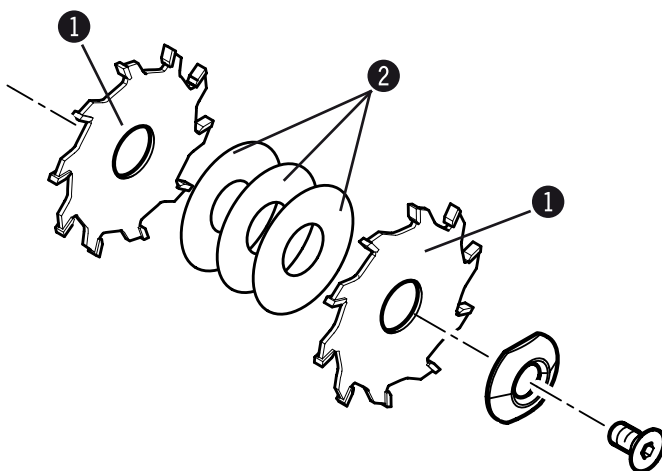
- ① Klemmschraube
- ② Stellschraube
- ③ Stellschraube

Abb. 52: Verstellung Vorritzblatt

8.13.3 Seitenverstellung

1. Klemmschraube lösen.
2. Seitenverstellung manuell mit der Stellschraube.
Vorritzblatt so einstellen, dass es in der Flucht mit dem Sägeblatt liegt.
3. Klemmschraube anziehen.

8.13.4 Breitenverstellung



Das Vorritzblatt besteht aus zwei Sägeblatthälften und mehreren Distanzscheiben.

1. So viele Distanzscheiben verwenden, bis die erforderliche Breite erreicht ist.
2. Vorritzblatt so einstellen, dass es mittig zum Sägeblatt ist.
3. Einstellung durch Probeschnitt kontrollieren.

- ① Sägeblatthälften
- ② Distanzscheiben

Abb. 53: Vorritzblatt „Classic“



Hinweis: Das Vorritzblatt muss 0,1 bis 0,2 mm breiter als das Sägeblatt sein!

Einstellen und Rüsten

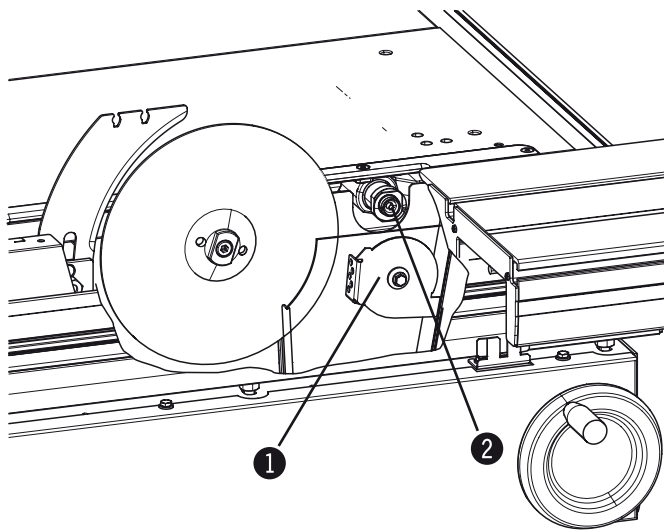
8.13.5 Vorritzblatt einbauen

Erforderliches Werkzeug:

- Inbusschlüssel 10 mm
- Spezialschlüssel



Hinweis: Bei Arbeiten ohne Vorritzer sind der Vorritzflansch und die Senkschraube abgebaut.



1. Vorbereiten zum Werkzeugwechsel.
2. Sperrscheibe nach links bis zum Anschlag drehen.
3. Vorritzwelle gründlich reinigen.
4. Vorritzblatt auf die Vorritzwelle aufstecken.

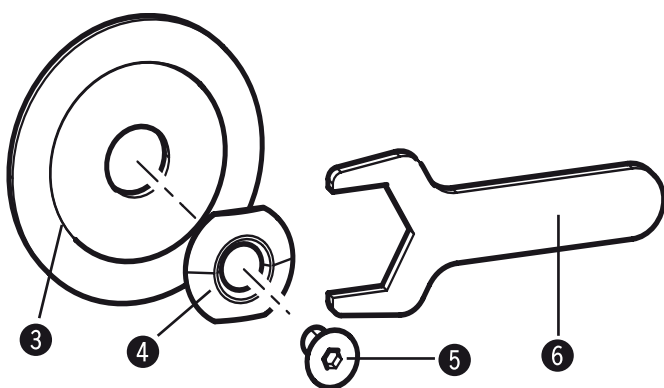
① Sperrscheibe

② Vorritzwelle

Abb. 54: Sperrscheibe/Vorritzwelle



Hinweis: Nur Original-Werkzeuge des Herstellers verwenden (FELDER-Katalog)!



5. Vorritzflansch aufstecken und mit Spezialschlüssel festhalten.
6. Senkschraube mit Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn festschrauben.

③ Vorritzblatt

④ Vorritzflansch

⑤ Senkschraube

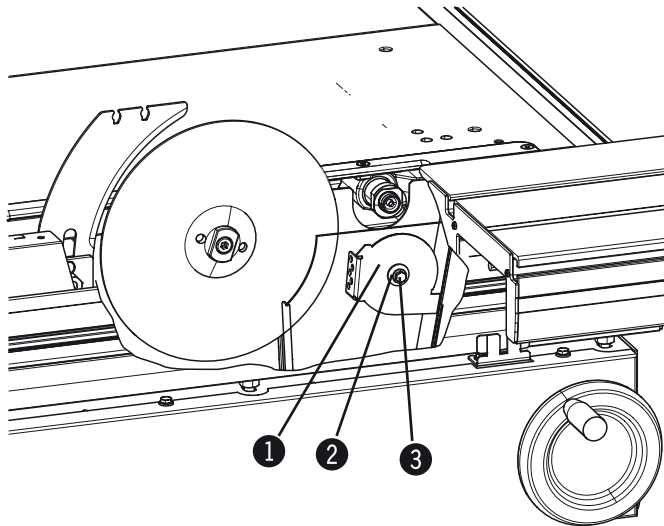
⑥ Spezialschlüssel

Abb. 55: Vorritzblatt/Vorritzflansch/Senkschraube/Spezialschlüssel



Achtung! Mindestanzugsmoment: 20 Nm!

8.13.6 Vorritzblatt ausbauen



Erforderliches Werkzeug:
- Inbusschlüssel 10 mm
- Spezialschlüssel

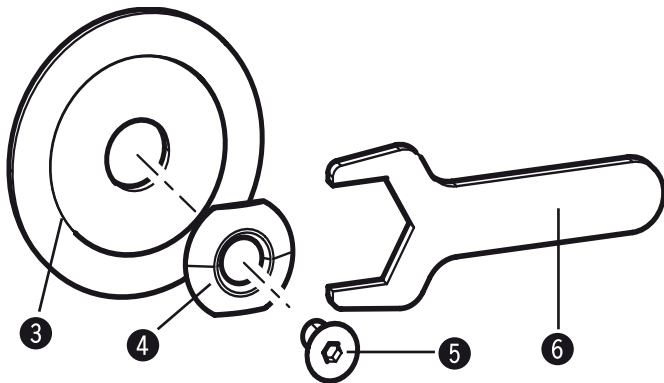
1. Vorbereiten zum Werkzeugwechsel.
2. Vorritzflansch mit Spezialschlüssel festhalten.
3. Senkschraube mit Inbusschlüssel gegen den Uhrzeigersinn lösen.
4. Senkschraube und Vorritzflansch abnehmen.
5. Vorritzblatt von der Welle ziehen.

- ① Vorritzblatt
- ② Vorritzflansch
- ③ Senkschraube

Abb. 56: Sperrscheibe/Vorritzflansch/Senkschraube



Achtung! Bei Arbeiten ohne Vorritzer müssen der Vorritzflansch und die Senkschraube abgebaut bleiben!



- ① Vorritzblatt
- ② Vorritzflansch
- ③ Senkschraube
- ④ Spezialschlüssel

Abb. 57: Vorritzblatt/Vorritzflansch/Senkschraube/Spezialschlüssel

Einstellen und Rüsten

8.14 Nutwerkzeuge

8.14.1 Werkzeuge



Warnung: Verletzungsgefahr: Nur Nutwerkzeuge verwenden, die für den Handbetrieb geeignet sind!

Es sind ausschließlich nur Original FELDER-Werkzeuge zu verwenden (FELDER-Katalog).
Es sind nur folgende Werkzeuge zulässig:

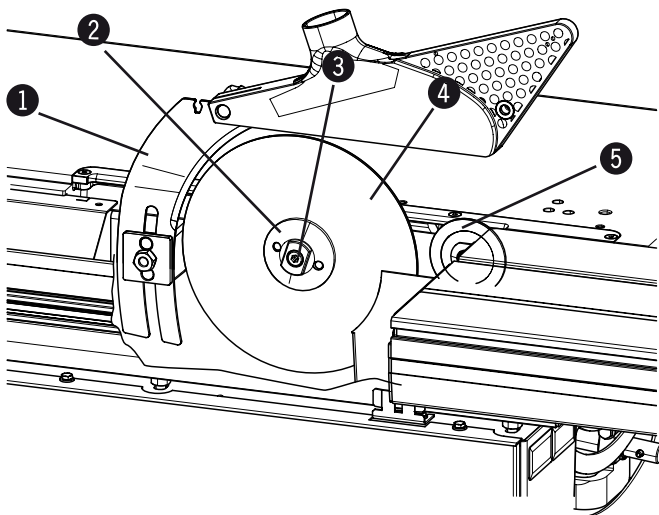
Schlitzsägen CE-Ausführung

Durchmesser, max.	180 mm
Breite	5 bis 20 mm

Schlitzsägen US-Ausführung

Durchmesser, max.	7''
Breite	max. 3/4''

8.14.2 Nutwerkzeuge einspannen



Erforderliches Werkzeug:
- Inbusschlüssel 10 mm
- Maulschlüssel SW 24 mm
- Inbusschlüssel 5 mm

- | | |
|--------------------|----------------|
| ① Spaltkeil | ④ Sägeblatt |
| ② Kreissägeflansch | ⑤ Vorritzblatt |
| ③ Inbusschraube | |

Abb. 58: Sägeblatt ausbauen

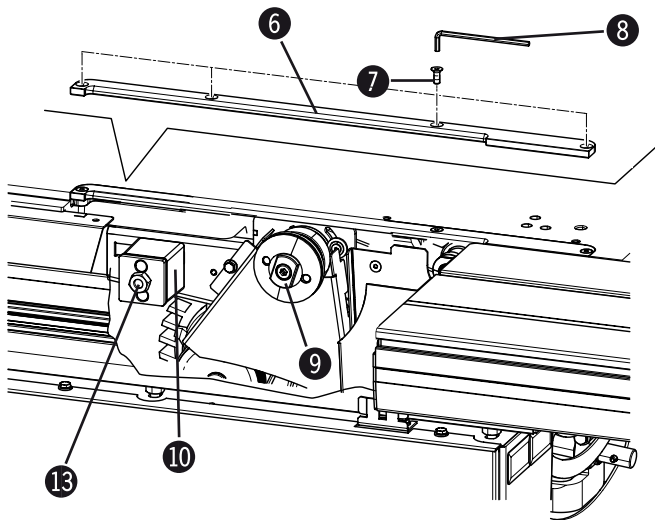


Abb. 59: Hinterer Flansch/Spaltkeilhalter/Einlegebrett

1. Vorbereiten zum Werkzeugwechsel.
2. Sägeblatt in unterste Position fahren.
3. Sägeblatt auf 90°-Winkel einstellen.
4. Mit Maulschlüssel Kreissägeflansch festhalten.
5. Inbusschraube mit Inbusschlüssel lösen.
6. Inbusschraube und Kreissägeflansch entnehmen.
7. Sägeblatt abnehmen.
8. Hinteren Flansch entfernen.
9. Spaltkeil ausbauen.
10. Spaltkeilhalter mit Mutter klemmen.
11. Evtl. vorhandenes Vorritzblatt ausbauen.
12. 4 Stück Schrauben mit Inbusschlüssel ausschrauben.
13. Einlegebrett entfernen.

- 6 Einlegebrett
- 7 Schrauben
- 8 Inbusschlüssel
- 9 Flansch

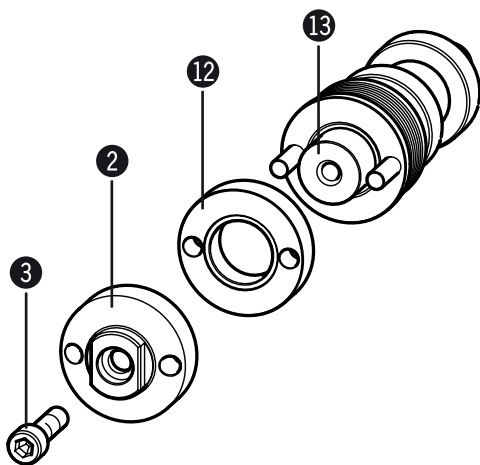


Abb. 60: Zwischenring/Sägewelle

- 10 Spaltkeilhalter
- 11 Mutter
- 12 Zwischenring
- 13 Sägewelle



Achtung! Bei Nutwerkzeugen mit einer Breite kleiner als 10 mm muss erst der Zwischenring auf die Sägewelle gesteckt werden!

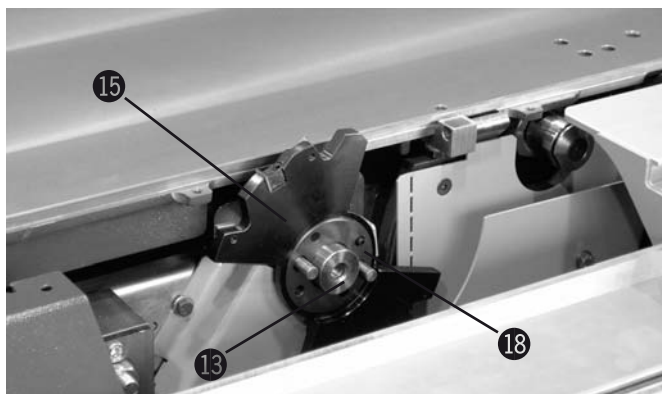


Abb. 61: Erster Teil des Nutwerkzeuges/Distanzscheiben

14. Ersten Teil des Nutwerkzeuges auf die Sägewelle setzen. Auf richtige Drehrichtung achten!
15. Breite der Nut mit den Distanzscheiben einstellen.
16. Zweiten Teil des Nutwerkzeuges auf die Sägewelle setzen. Beide Werkzeughälften müssen ineinander greifen!

- 14 Inbusschlüssel
- 15 Nutwerkzeug
- 16 Maulschlüssel

Einstellen und Rüsten



Hinweis: Nur Original-Werkzeuge des Herstellers verwenden (FELDER-Katalog)!

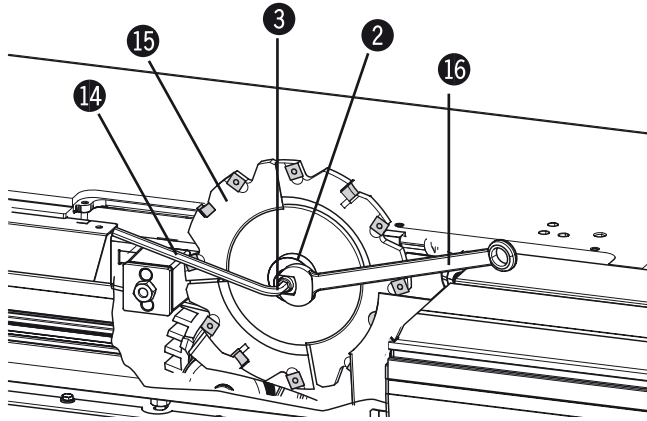


Abb. 62: Nutwerkzeuge einbauen

- 17. Kreissägeflansch aufsetzen.
- 18. Mit Maulschlüssel Kreissägeflansch festhalten.
- 19. Inbusschraube mit Inbusschlüssel einschrauben.

- 17 Holzleinlegebrett
- 18 Distanzscheiben



Achtung! Mindestanzugsmoment: 20 Nm!

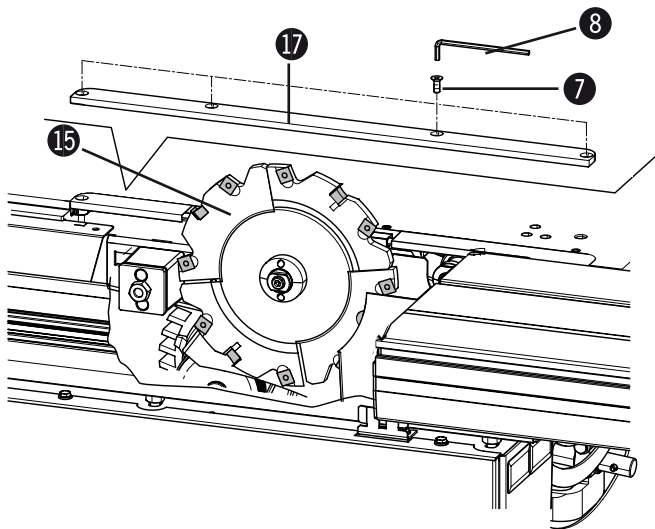


Abb. 63: Holzeinlegebrett

- 20. Mitgeliefertes Holzeinlegebrett ansetzen.
- 21. 4 Stück Schrauben mit Inbusschlüssel einschrauben.
- 22. Betriebsbereitschaft herstellen.
- 23. Maschine einschalten.
- 24. Nutwerkzeug langsam ganz nach oben fahren, dabei wird das Holzeinlegebrett ausgefräst.



Achtung! Bei Arbeiten mit Nutwerkzeugen den 90°-Winkel nicht verstellen!

8.14.3 Nutwerkzeuge ausspannen – Umrüsten auf Sägeblattbetrieb

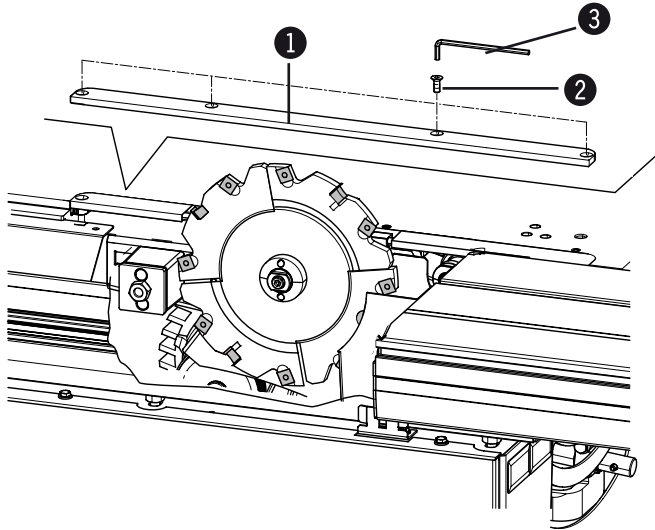


Abb. 64: Holzeinlegebrett

Erforderliches Werkzeug:
- Inbusschlüssel 10 mm
- Maulschlüssel SW 24 mm
- Inbusschlüssel 4 mm

- ① Holzeinlegebrett
- ② Schrauben
- ③ Inbusschlüssel

1. Vorbereiten zum Werkzeugwechsel.
2. Nutwerkzeug in unterste Position fahren.
3. 4 Stück Schrauben mit Inbusschlüssel ausschrauben.
4. Holzeinlegebrett entfernen.
5. Mit Maulschlüssel Kreissägeflansch festhalten.
6. Inbusschraube mit Inbusschlüssel lösen.
7. Inbusschraube und Kreissägeflansch entnehmen.
8. Nutwerkzeug entnehmen.

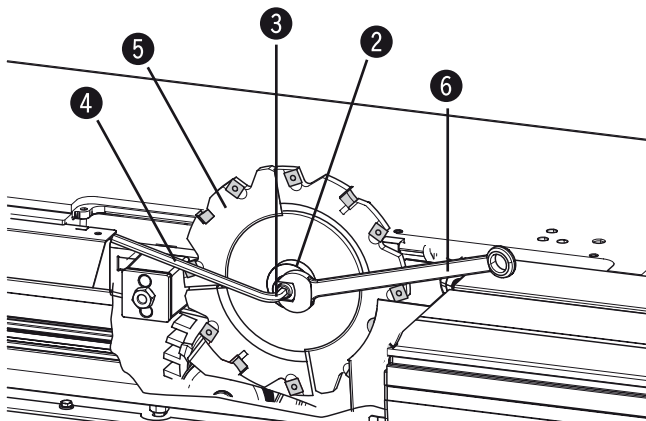


Abb. 65: Nutwerkzeuge ausbauen

- ④ Inbusschlüssel
- ⑤ Nutwerkzeug
- ⑥ Maulschlüssel

9. Falls vorhanden, Zwischenring von der Sägewelle abnehmen.

- ⑦ Zwischenring
- ⑧ Sägewelle

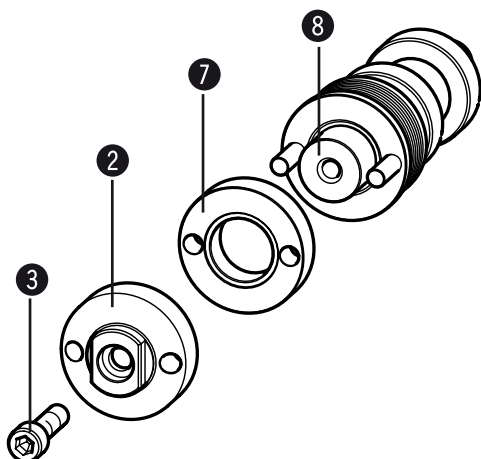


Abb. 66: Zwischenring/ Sägewelle

Einstellen und Rüsten

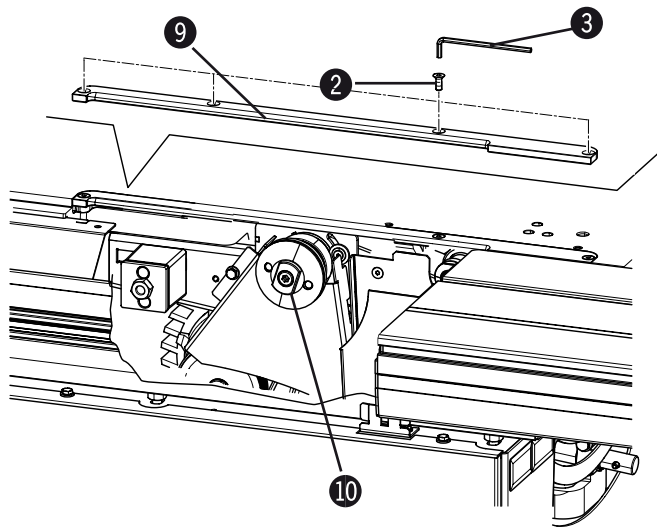


Abb. 67: Hinterer Flansch/Einlegebrett

- 10. Einlegebrett ansetzen.
- 11. 4 Stück Schrauben mit Inbusschlüssel einschrauben.
- 12. Hinteren Flansch aufsetzen.
- 13. Sägeblatt auf die Sägewelle stecken.

- 9 Einlegebrett
- 10 Flansch



Hinweis: Nur Original-Werkzeuge des Herstellers verwenden (FELDER-Katalog)!

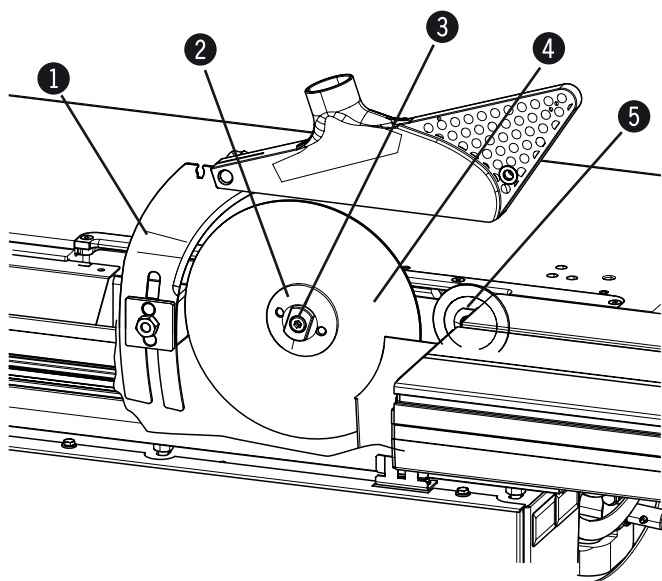


Abb. 68: Sägeblatt einbauen

- 14. Kreissägeflansch aufsetzen.
- 15. Mit Maulschlüssel Kreissägeflansch festhalten.
- 16. Inbusschraube mit Inbusschlüssel einschrauben.
- 17. Spaltkeil einbauen.
- 18. Betriebsbereitschaft herstellen.
- 19. Kreissägeschutzhaube dem Sägeblatt anpassen.
- 20. Evtl. Vorritzblatt einbauen.

- 1 Spaltkeil
- 2 Kreissägeflansch
- 3 Inbusschraube
- 4 Sägeblatt
- 5 Vorritzblatt



Achtung! Mindestanzugsmoment: 20 Nm!

9 Bedienung

9.1 Sicherheitshinweise



Warnung: Verletzungsgefahr: Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- bzw. Sachschäden führen. Diese Arbeiten dürfen deshalb nur durch autorisiertes, unterwiesenes und mit der Arbeitsweise der Maschine vertrautes Personal unter Beachtung sämtlicher Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.

Vor Beginn der Arbeiten:

- Vor der Aufstellung und der Installation, Maschine auf Vollständigkeit und technisch einwandfreien Zustand prüfen.
- Für ausreichenden Bewegungsfreiraum sorgen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz achten. Lose oder umher liegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen!
- Kontrollieren, dass sämtliche Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß angebracht sind.
- Sämtliche Einstellarbeiten sowie Werkzeugwechsel nur bei stillstehender Maschine durchführen.
- Nur erlaubte (zugelassene) Werkzeuge in die Maschine einspannen.
- Klemmschrauben des Kreissägeblattes sowie des Vorritzers fest anziehen.
- Spaltkeil richtig einstellen.
- Nur mit scharfen Werkzeugen arbeiten. Vermindert die Rückschlaggefahr, besonders bei Schlitzscheiben.
- Eine dem Werkzeug angepasste Drehzahl einstellen.
- Absauganlage vorschriftsmäßig installieren und auf Funktion prüfen.
- Nur Werkstücke bearbeiten, die sicher aufgelegt und geführt werden können.
- Werkstücke sorgfältig auf Fremdkörper (z.B.: Nägel, Schrauben) untersuchen, die die Bearbeitung beeinflussen können.
- Lange Werkstücke mit Auflagemöglichkeiten unterstützen (z.B. Tischverlängerungen, Rollböcke).
- Kontrollieren, ob das Werkzeug frei läuft.
- Auf die richtige Drehrichtung des jeweiligen Aggre-

gates achten.

- Hilfsmittel zur Bearbeitung von kurzen und schmalen Werkstücken bereit halten.
- Vor Einschalten stets prüfen, dass sich keine weiteren Personen in unmittelbarer Nähe der Maschine befinden.

Während des Betriebes:

- Hände niemals über der Kreissäge und/oder den Vorritzer auf das Werkstück legen.
- Bei Werkstückwechsel oder Störungen Maschine erst ausschalten und dann gegen Wiedereinschalten sichern.
- Schutz- und Sicherheitseinrichtungen während des Betriebes nicht abschalten, umgehen oder unbrauchbar machen.

Bei Arbeiten an und mit der Maschine sind grundsätzlich folgende Verbote zu beachten:

- Bedienung mit langen Haaren ohne Haarnetz verboten!
- Benutzen von Handschuhen verboten!

Bei Arbeiten an und mit der Maschine sind grundsätzlich zu tragen:

- Eng anliegende Arbeitskleidung (geringe Reißfestigkeit, keine weiten Ärmel, keine Ringe und sonstiger Schmuck usw.).
- Sicherheitsschuhe für den Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und Ausrutschen auf nicht rutschfestem Untergrund.
- Gehörschutz für den Schutz vor Gehörschäden.



Achtung: Sachschaden: Maschine nur bei einer Betriebs-/Raumtemperatur von +10 bis +40 °C betreiben. Bei Nichtbeachtung entstehen Lagerschäden!



Warnung: Gefahr durch elektrischen Strom: Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.

Bedienung

9.2 Einschalten



Warnung: Verletzungsgefahr durch unzureichende Vorbereitung!

Die Maschine darf nur eingeschaltet werden, wenn die zu dem jeweiligen Arbeitsgang erforderlichen Voraussetzungen bzw. Vorarbeiten erfüllt sind. Daher müssen die Beschreibungen zum Einstellen, Rüsten und Bedienen (siehe entsprechendes Kapitel) unbedingt vor dem Einschalten gelesen werden.

9.2.1 Wechselstrommotor

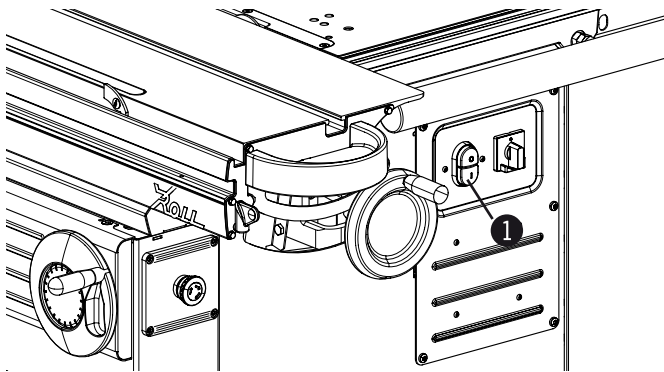


Abb. 69: Drucktaster

1. Verbindung zum Stromnetz herstellen.
2. Grünen Drucktaster drücken und gedrückt halten.
3. Wenn die Maschine die maximale Drehzahl erreicht hat, Drucktaster loslassen.

① Drucktaster



Achtung! Sachschaden! Eine unsachgemäße Bedienung kann zur Beschädigung der Maschine führen. Grünen Drucktaster nicht während des Betriebes betätigen!

9.2.2 Drehstrommotor

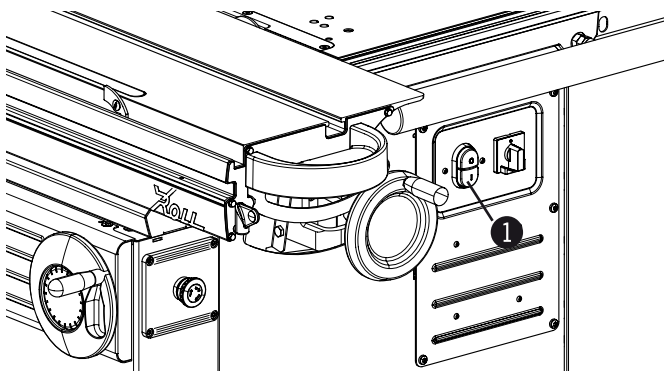


Abb. 70: Drucktaster

1. Grünen Drucktaster drücken und loslassen

① Drucktaster



Hinweis: Ist ein mechanisch angetriebener Vorritzer (Option) eingebaut, läuft der Vorritzer beim Einschalten der Kreissäge mit.

9.3 Ausschalten

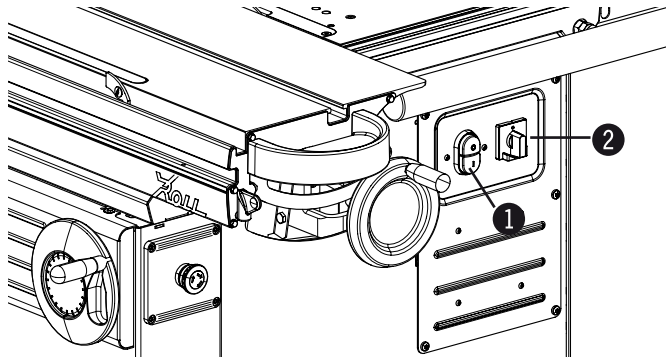


Abb. 71: Drucktaster

1. Kreissäge und Vorritzer:
- Roten Drucktaster drücken und loslassen.
2. Falls vorhanden: Hauptschalter ausschalten (Stellung „O“) und sichern.
3. Verbindung zum Stromnetz trennen.

- ① Drucktaster
- ② Hauptschalter

9.4 Stillsetzen im Notfall

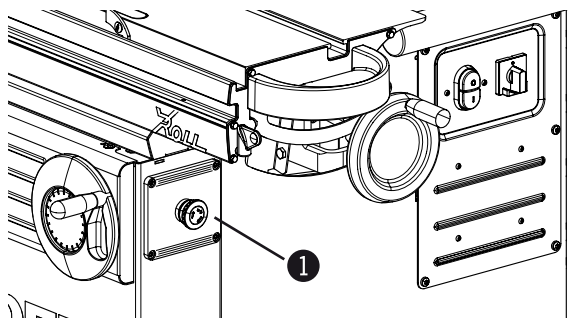


Abb. 72: Drucktaster

NOT-AUS-Taster drücken.
Die Maschine wird sofort stillgesetzt.

- ① NOT-AUS-Taster

9.5 Schiebetisch verschieben

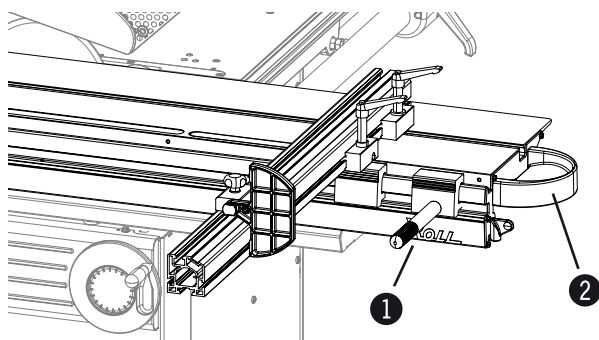


Abb. 73: Schiebetisch verschieben

Zum Verschieben des Schiebetisches:
- den Seitenhandhebel oder
- den Handgriff oder
- den Ablänganschlag verwenden.

- ① Seitenhandhebel
- ② Handgriff

Bedienung

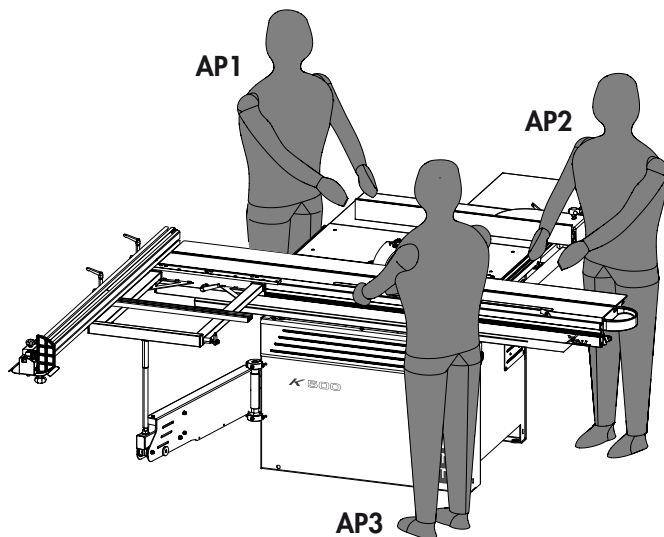
9.6 Arbeitsplätze



Warnung: Verletzungsgefahr!

- Verletzungsgefahr durch weg geschleuderte Werkstücke und auch Werkstückteile. (z.B. Schneideteile, Äste, Abschnitte).
- Gefahr durch Rückschlag abgeschnittener Werkstücke.

Daher niemals bei laufendem Sägeblatt (während der Bearbeitung oder im Leerlauf) direkt in Schnittlinie des Sägeblattes stehen!



AP1: Arbeitsplatz für einen eventuell eingesetzten Werkstückabnehmer.

AP2: Arbeitsplatz für Arbeiten am Parallelanschlag.

AP3: Hauptarbeitsplatz für alle anderen Arbeiten.

Abb. 74: Arbeitsplätze/Arbeitspositionen

9.7 Arbeitstechniken

9.7.1 Erlaubte Arbeitstechniken

Mit der Formatkreissäge sind nur folgende Arbeitstechniken erlaubt:

- Besäumen, nur unter Verwendung des Besäumschuhs
- Ablängen, mit Parallel- bzw. Querschlag
- Längsschnitte 90° bis 45°, mit Parallelanschlag und arretiertem Schiebetisch
- Längsschnitte 90° bis 45°, mit Ablänganschlag und Schiebetisch
- Aufteilen großformatiger Platten

Mit der Formatkreissäge sind folgende Arbeitstechniken nur ohne Vorritzer erlaubt:

- Verdeckte Schnitte/Falze am Parallelanschlag
- Verdeckte Schnitte/Nuten am Parallelanschlag mit Schlitzwerkzeugen

9.7.2 Verbotene Arbeitstechniken

Mit der Formatkreissäge sind folgende Arbeitstechniken grundsätzlich verboten:

- Sämtliche Arbeitstechniken ohne Verwendung von Parallelanschlag, Queranschlag oder Ausleger
- Abmontieren des Spaltkeils für Einzelschnitte *)
- Verdeckte Schnitte *)

9.7.3 Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten Arbeitstechniken

1. Vor Beginn der Arbeiten Kreissäge ausschalten.
2. Für ausreichende Auflagemöglichkeiten (Zubehör) sorgen.
3. Bearbeitungshilfen bereithalten
 - Schiebstock; Holz mit Haltemagneten (Art.-Nr. 11.2.012)
 - Schiebstock; Kunststoff (Art.-Nr.: 11.0.010)
 - Schiebehandgriff (Art.-Nr.: 11.1.009)
 - Abweiser mit Haltemagneten (Art.-Nr.: 420-260)
4. Schnitthöhe/Schnittwinkel einstellen.
5. Bei Winkelschnitten Kreissägeoberschutzbauwerk umbauen.
6. Absaugung muss angeschlossen sein.
7. Falls erforderlich, Vorritzblatt einstellen.
8. Erst wenn das Werkstück zum Schneiden richtig positioniert ist, Kreissäge und gegebenenfalls Vorritzer einschalten.
9. Das Werkstück gleichmäßig mit geschlossenen Fingern am Kreissägeblatt vorbeiführen.
10. Am Ende des Schnittes Schiebstock verwenden.
11. Nach erfolgtem Schnitt Maschine ausschalten.

9.7.4 Besäumen

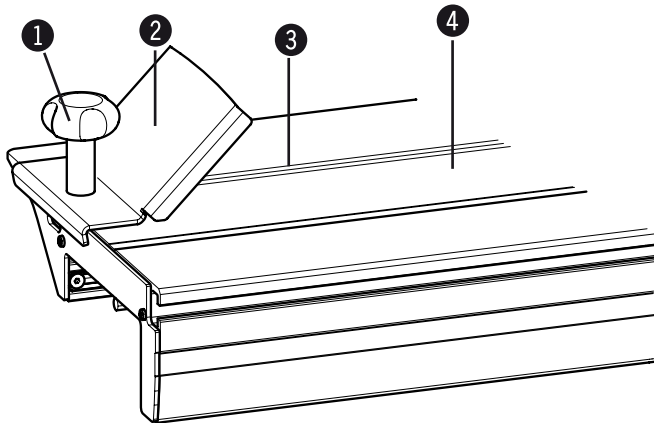


Abb. 75: Besäumschuh

1. Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten Arbeitstechniken beachten.
2. Besäumschuh montieren:
 - Besäumschuh mit Klemmplatten in die Nuten des Schiebetisches einfädeln.
 - Besäumschuh mit Rändelschrauben auf dem Schiebetisch klemmen.
3. Arretierung Schiebetisch lösen und Schiebetisch ganz zurückziehen.
4. Das rohe Brett mit der hohlen Seite nach unten auf den Schiebetisch legen und in den Besäumschuh klemmen.
5. Kreissäge einschalten.
6. Das Werkstück gleichmäßig mit geschlossenen Fingern am Kreissägeblatt vorbeiführen.

- ① Rändelschrauben
- ② Besäumschuh
- ③ Nut
- ④ Schiebetisch

*) Für den Geltungsbereich der Holz-Berufsgenossenschaft (Holz-BG) in der Bundesrepublik Deutschland gelten hierzu folgende Abweichungen: Einsetzschnitte und verdeckte Schnitte sind erlaubt, wenn die der Berufsgenossenschaft (BG) entsprechenden Betriebsvorschriften eingehalten werden (ZH.I/720).

Bedienung



Warnung: Verletzungsgefahr: Das Besäumen darf nur bei Verwendung eines Besäumschuhs vorgenommen werden!

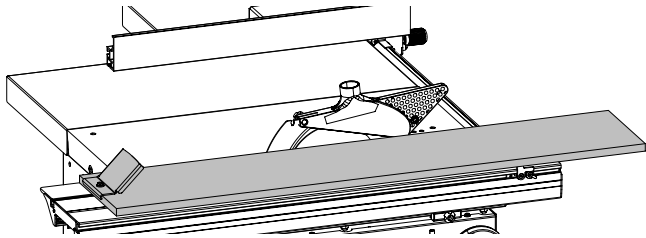


Abb. 76: Besäumen mit Besäumeinrichtung

Verwendung einer Besäumeinrichtung:

1. Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten Arbeitstechniken beachten.
2. Besäumeinrichtung montieren (Aufbauanleitung „Besäumeinrichtung“).
3. Schiebetisch arretieren.^{*)}
4. Das rohe Brett mit der hohlen Seite nach oben in die Besäumeinrichtung klemmen.
5. Kreissäge einschalten.
6. Besäumeinrichtung mit Werkstück gleichmäßig mit geschlossenen Fingern am Kreissägeblatt vorbeiführen.^{*)}

9.7.5 Längsschnitt

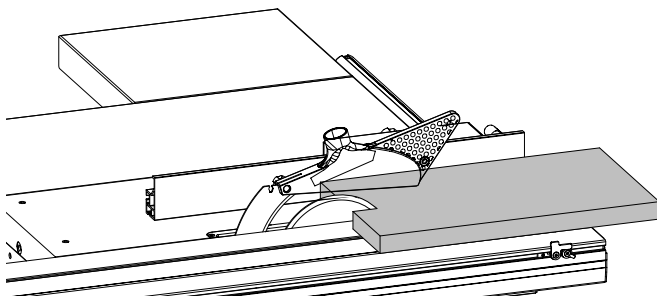


Abb. 77: Längsschnitt

1. Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten Arbeitstechniken beachten.
2. Parallelanschlag auf das gewünschte Maß einstellen.
3. Schiebetisch in Mittelstellung arretieren.
4. Werkstück am Kreissägeanschlag anlegen.
5. Kreissäge einschalten.
6. Das Werkstück gleichmäßig mit geschlossenen Fingern am Kreissägeblatt vorbeiführen.

9.7.6 Schneiden von Leisten

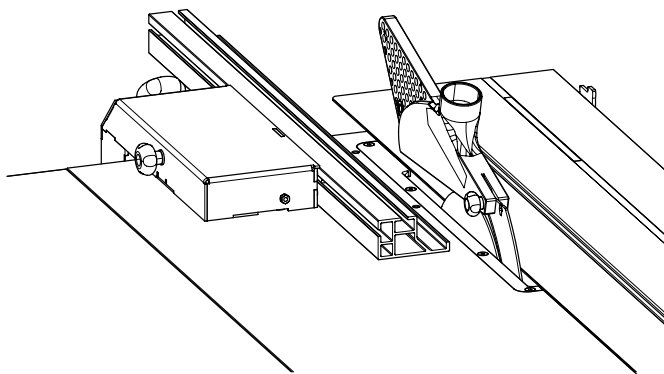


Abb. 78: Schneiden von Leisten

1. Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten Arbeitstechniken.
2. Lineal am Kreissägeanschlag auf schmale Linealkante umbauen.
3. Kreissägeanschlag auf das gewünschte Maß einstellen.
4. Schiebetisch in Mittelstellung arretieren.
5. Werkstück am Parallelanschlag anlegen.
6. Kreissäge einschalten.
7. Das Werkstück gleichmäßig mit geschlossenen Fingern am Kreissägeblatt vorbeiführen.

^{*)}Die Besäumeinrichtung wird in der Nut des Schiebetisches entlang geschoben.

9.7.7 Ablängen am Ablänganschlag (Schiebetisch)

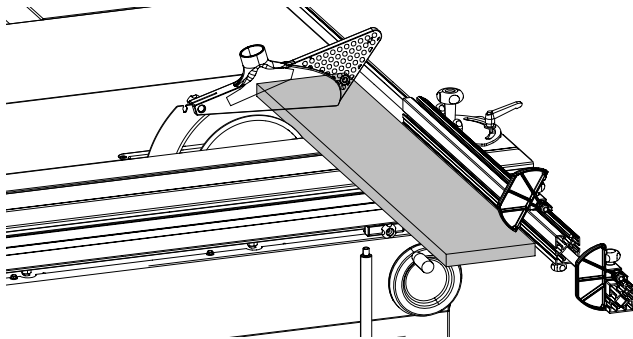


Abb. 79: Ablängen am Ablänganschlag

Grober Zuschnitt

1. Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten Arbeitstechniken beachten.
2. Kreissägeanschlag so weit wie möglich vom Kreissägeblatt wegschieben.
3. Queranschlag auf das gewünschte Maß einstellen.
4. Arretierung Schiebetisch lösen.
5. Werkstück am Ablänganschlag anlegen.
6. Anschlagklappe hochklappen und auf das Werkstück auflegen (Abbildung).
7. Werkstück mit der linken Hand fest an den Ablänganschlag drücken.
8. Kreissäge einschalten.
9. Das Werkstück gleichmäßig mit geschlossenen Fingern am Kreissägeblatt vorbeiführen.
10. Werkstück einige Millimeter vom Sägeblatt wegziehen und Schiebetisch in die Ausgangsposition ziehen.

Genauer Zuschnitt:

1. Anschlagklappe herunterklappen.
2. Werkstück am Ablänganschlag und an der Anschlagklappe anschlagen.
3. Werkstück mit der linken Hand fest an den Ablänganschlag drücken.
4. Das Werkstück gleichmäßig mit geschlossenen Fingern am Kreissägeblatt vorbeiführen.

9.7.8 Ablängen am Parallelanschlag

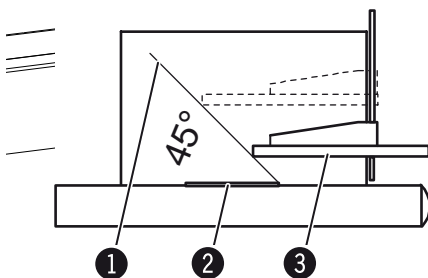
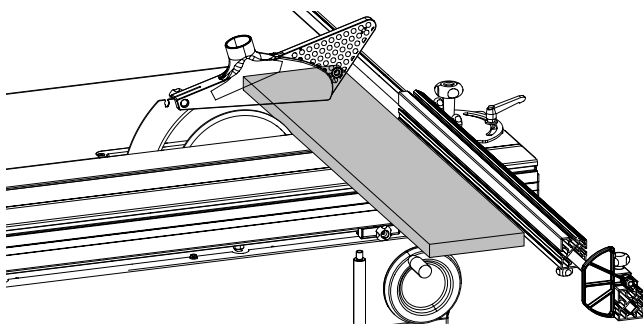


Abb. 80: Ablängen am Parallelanschlag

1. Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten Arbeitstechniken beachten.
2. Kreissägeanschlag auf das gewünschte Maß einstellen.
3. Anschlagschiene (Lineal) einstellen:
Das hintere Ende des Lineals stößt an eine gedachte Linie, die an der Vorderkante des Sägeblattes beginnt und unter 45° nach hinten verläuft. Dadurch kann das Werkstück nicht zwischen Anschlag und Sägeblatt verklemmen.
4. Arretierung Schiebetisch lösen.
5. Werkstück am Ablänganschlag anlegen.
6. Kreissäge einschalten.
7. Gegebenenfalls Vorritzer einschalten.
8. Das Werkstück gleichmäßig mit geschlossenen Fingern am Kreissägeblatt vorbeiführen.

- ① Linie
- ② Sägeblatt
- ③ Lineal

Bedienung

9.7.9 Schneiden kurzer, schmaler Werkstücke

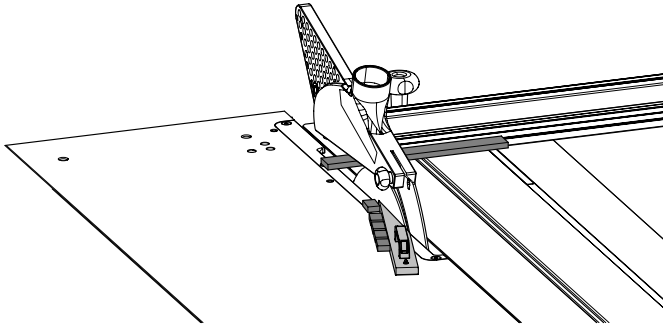


Abb. 81: Schneiden kurzer, schmaler Werkstücke

1. Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten Arbeitstechniken beachten.
2. Kreissägeanschlag so weit wie möglich vom Kreissägeblatt wegschieben.
3. Abweiskeil so am Maschinentisch befestigen, dass die abgesägten Stücke nicht mit dem hochlaufenden Teil des Sägeblattes kollidieren.
4. Arretierung Schiebetisch lösen.
5. Werkstück am Ablänganschlag anlegen.
6. Kreissäge einschalten.
7. Werkstück mit der linken Hand fest an den Ablänganschlag drücken.
8. Das Werkstück gleichmäßig mit geschlossenen Fingern am Kreissägeblatt vorbeiführen.
9. Werkstück einige Millimeter vom Sägeblatt wegziehen und Schiebetisch in die Ausgangsposition ziehen.

9.7.10 Schneiden mit Ausleger



Warnung! Verletzungsgefahr: Bei schweren Werkstücken und besonders beim Bearbeiten großer Platten ist der Einsatz des Auslegers mit Auslegertisch unbedingt erforderlich!

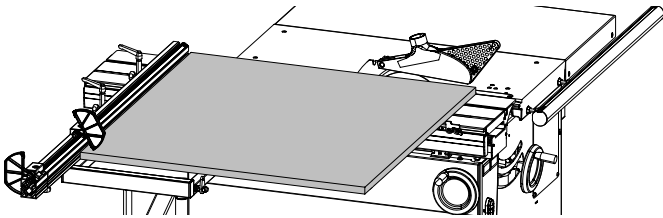


Abb. 82: Schneiden mit Ausleger

Grober Zuschnitt:

1. Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten Arbeitstechniken beachten.
2. Kreissägeanschlag so weit wie möglich vom Kreissägeblatt wegschieben.
3. Queranschlag auf das gewünschte Maß einstellen.
4. Arretierung Schiebetisch lösen.
5. Werkstück am Ablänganschlag anlegen.
6. Anschlagklappe hochklappen und auf das Werkstück auflegen (Abbildung).
7. Werkstück am Ablänganschlag anlegen.
8. Kreissäge einschalten.
9. Das Werkstück gleichmäßig mit geschlossenen Fingern am Kreissägeblatt vorbeiführen.
10. Werkstück einige Millimeter vom Sägeblatt wegziehen und Schiebetisch in die Ausgangsposition ziehen.

Genauer Zuschnitt:

1. Anschlagklappe herunterklappen.
2. Werkstück am Ablänganschlag und an der Anschlagklappe anschlagen.
3. Werkstück an den Ablänganschlag drücken.
4. Das Werkstück gleichmäßig mit geschlossenen Fingern am Kreissägeblatt vorbeiführen.

9.7.11 Verdeckte Schnitte



Warnung: Verletzungsgefahr!

- Verdeckte Schnitte dürfen nur mit einem Kreissäge-
oberschutzhut ausgeführt werden! Auf keinen Fall eine
Kreissägeschutzhaube (Schutzhaube am Spaltkeil
montiert) verwenden!
- Anschlagsschiene (Lineal) des Parallelanschlags nicht
zurückziehen!
- Spaltkeil nicht entfernen!
- Ragt das Sägeblatt über die Oberkante des Parallel-
anschlag-Lineals hinaus, ist eine sichere Werkstück-
führung nicht gewährleistet. Dann muss ein hoher
Hilfsanschlag verwendet werden, um eine sichere
Werkstückführung zu gewährleisten.
- Beim Bearbeiten kleiner Werkstücke unbedingt Schie-
beholz, Schiebestock oder Zuführlade verwenden.

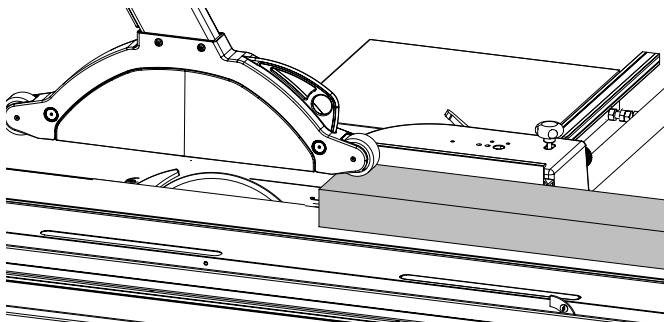


Abb. 83: Verdeckte Schnitte

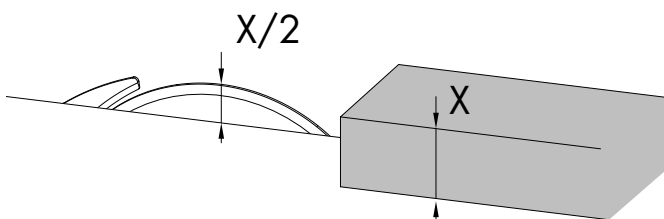


Abb. 84: Verdeckte Schnitte

1. Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten
Arbeitstechniken beachten:
2. Parallelanschlag auf das gewünschte Maß einstellen.
3. Schiebetisch in Mittelstellung arretieren.
4. Schnitthöhe auf maximal die halbe Werkstückdicke
einstellen!
5. Die Schnittfolge so wählen, dass die ausgeschnittene
Leiste an der Schiebetischseite anfällt.
Fällt die ausgeschnittene Leiste auf der rechten Seite
des Kreissägeblattes ab, muss - wegen der hohen
Rückschlaggefahr - zum Vorschieben ein Schiebeholz
verwendet werden!

X Werkstückdicke

X/2 Schnitthöhe

9.7.12 Arbeiten mit Nutwerkzeugen



Warnung: Verletzungsgefahr!

- Verdeckte Schnitte dürfen nur mit einem Kreissäge-
oberschutzhülse ausgeführt werden! Auf keinen Fall eine
Kreissägeschutzhaube (Schutzhaube am Spaltkeil
montiert) verwenden!
- Anschlagschiene (Lineal) des Parallelanschlags nicht
zurückziehen!
- Spaltkeil ausbauen
- Schnittwinkel auf 90° einstellen!



Achtung! Sachschaden!

Bei Arbeiten mit Nutwerkzeugen den 90°-Winkel nicht verstellen!

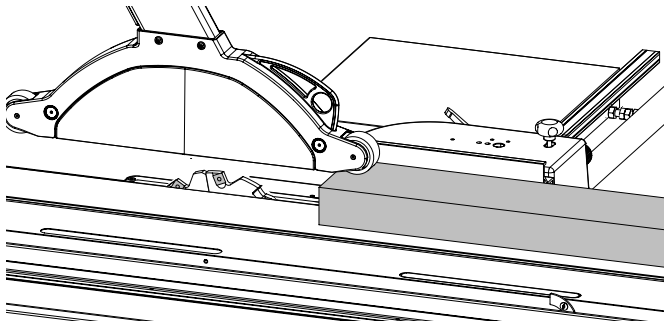
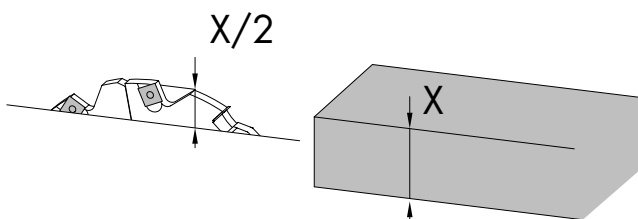


Abb. 85: Arbeiten mit Nutwerkzeugen

1. Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten
Arbeitstechniken beachten:
2. Parallelanschlag auf das gewünschte Maß einstellen.
3. Schiebetisch in Mittelstellung arretieren.
4. Schnitthöhe auf maximal die halbe Werkstückdicke
einstellen!
5. Beim Quernuten immer den Ablänganschlag und
den Schiebetisch benutzen (siehe „Ablängen am Par-
allelanschlag“).
6. Beim Vorschieben das Werkstück fest auf den Schie-
betisch drücken.
Eventuell einen Exzenterniederhalter verwenden. Bei
Verwendung eines Exzenterniederhalters die Nut mit
Hilfe des Schiebetisches fräsen.



- X** Werkstückdicke
X/2 Schnitthöhe

Abb. 86: Arbeiten mit Nutwerkzeugen

10 Instandhaltung

10.1 Sicherheitshinweise



Warnung! Verletzungsfahr: Unsachgemäße Wartungsarbeiten können zu schweren Personen- bzw. Sachschäden führen. Diese Arbeiten dürfen deshalb nur durch autorisiertes, unterwiesenes und mit der Arbeitsweise der Maschine vertrautes Personal unter Beachtung sämtlicher Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.

- Vor Beginn der Arbeiten muss die Maschine ausgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden.
- Für ausreichenden Bewegungsfreiraum sorgen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz achten. Lose oder umher liegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen!
- Nach den Wartungsarbeiten Schutzeinrichtungen wieder vorschriftsmäßig installieren und auf Funktion prüfen.



Warnung! Gefahr durch elektrischen Strom: Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.

10.2 Wartungsplan

Intervall	Bauteil	Durchzuführende Arbeit
Täglich	Maschine	Von Staub und Spänen reinigen.
	Tischflächen	Von Staub und Spänen reinigen. Harzreste entfernen.
	Führungsflächen	Von Staub und Spänen reinigen. Harzreste entfernen.
	Absaugeinrichtung	Auf Mängel prüfen.
Wöchentlich	Maschine	Gründlich reinigen.
Alle 40 Betriebsstunden, mindestens einmal monatlich	Höhenspindel und Schwenkspindel (Kreissäge)	Schmieren.
Monatlich	Antriebsriemen	Prüfen, gegebenenfalls nach spannen oder austauschen.
	Vorritzriemen	Prüfen.
	Absaugeinrichtung	Auf Wirksamkeit prüfen.
½-jährlich	Bürstenleiste (Auslegerarm)	Reinigen, gegebenenfalls erneuern.
Nach Verschleiß	Abstreifer (Walzenkäfig)	Erneuern.



Hinweis: Pflege- und Reinigungsmittel sind als Zubehör erhältlich (FELDER-Katalog).

Instandhaltung

10.3 Führungsflächen reinigen

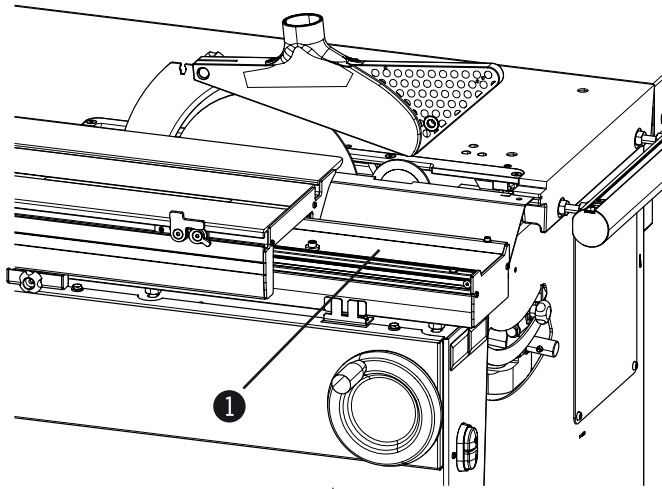


Abb. 87: Führungsflächen reinigen

1. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Führungsflächen von Staub und Spänen reinigen.
3. Harzreste entfernen: Harzlöser Art.-Nr. 10.0.022 (0,5 l) oder 10.0.023 (1,0 l)

① Führungsflächen

10.4 Höhenspindel und Schwenkspindel Kreissäge schmieren

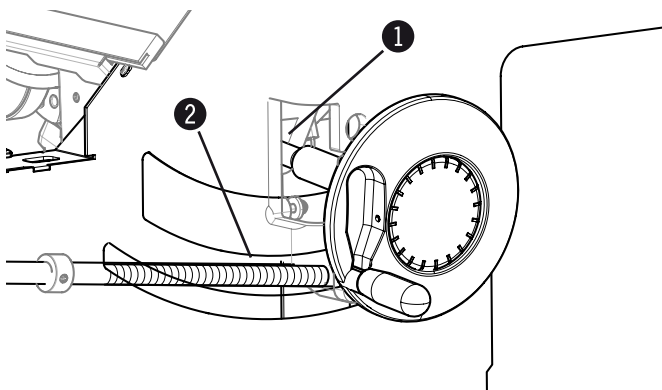


Abb. 88: Höhenspindel/Schwenkspindel

1. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Höhenspindel schmieren:

2. Kreissäge in die oberste Position drehen.
3. Durch die Ständeröffnung Höhenspindel mit normalem Maschinenfett schmieren.
4. Kreissäge in die unterste und dann wieder in die oberste Position drehen.

Schwenkspindel schmieren:

5. Kreissäge in die 45°-Position schwenken.
6. Durch die Ständeröffnung Schwenkspindel mit normalem Maschinenfett schmieren.
7. Kreissäge in die 90°- und dann wieder in die 45°-Position schwenken.

① Höhenspindel

② Schwenkspindel

10.5 Antriebsriemen nachspannen/austauschen

10.5.1 Antriebsriemen nachspannen

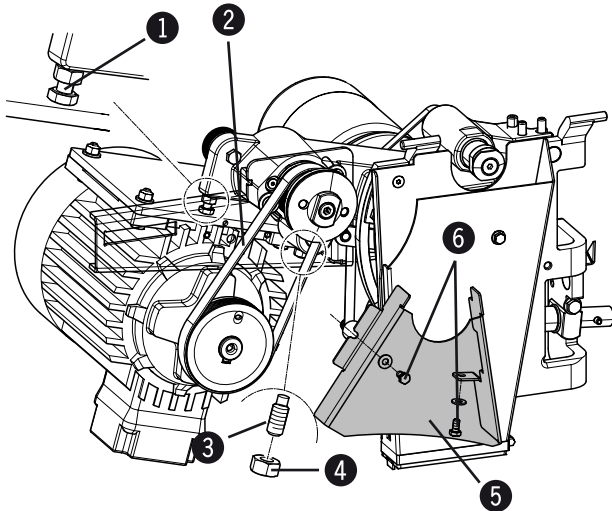


Abb. 89: Antriebsriemen nachspannen

1. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Schrauben lösen und Schutzblech abnehmen.
3. Mutter und Gewindestift lösen.
4. Mit Spannschraube Antriebsriemen spannen.
5. Gewindestift anziehen und mit Mutter kontern.
6. Schutzblech ansetzen und mit Schrauben befestigen.

- | | |
|------------------|---------------|
| ① Spannschraube | ④ Mutter |
| ② Antriebsriemen | ⑤ Schutzblech |
| ③ Gewindestift | ⑥ Schrauben |



Achtung! Sachschaden! Antriebsriemen nicht überspannen Spannschraube nur so weit anziehen, bis ausreichende Kraftübertragung gewährleistet ist.

10.5.2 Antriebsriemen austauschen

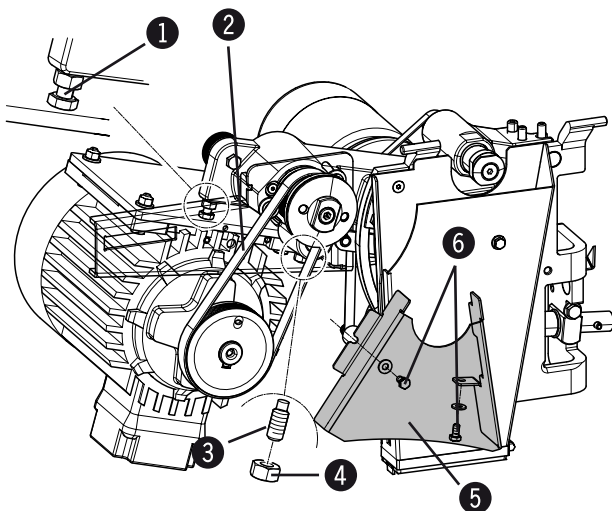


Abb. 90: Antriebsriemen austauschen

1. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Schrauben lösen und Schutzblech abnehmen.
3. Mutter und Gewindestift lösen.
4. Mit Spannschraube alten Antriebsriemen entspannen.
5. Alten Antriebsriemen entfernen.
6. Neuen Antriebsriemen einhängen:
 - a) Zuerst am Antriebsmotor einhängen.
 - b) Antriebsmotor mit Antriebsriemen nach oben ziehen.
 - c) Antriebsriemen an Kreissägewelle einhängen.
7. Mit Spannschraube Antriebsriemen spannen.
8. Schutzblech ansetzen und mit Schrauben befestigen.

- | | |
|------------------|---------------|
| ① Spannschraube | ④ Mutter |
| ② Antriebsriemen | ⑤ Schutzblech |
| ③ Gewindestift | ⑥ Schrauben |



Achtung! Sachschaden! Antriebsriemen nicht überspannen Spannschraube nur so weit anziehen, bis ausreichende Kraftübertragung gewährleistet ist.

Instandhaltung

10.6 Vorritzriemen prüfen

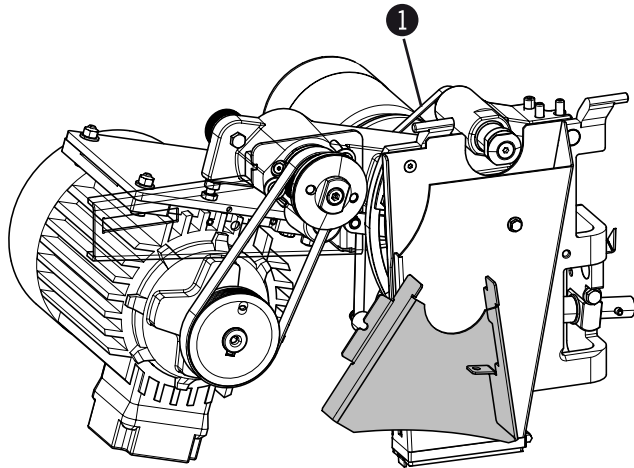


Abb. 91: Vorritzriemen

Der Vorritzriemen ist federgespannt und somit wartungsfrei.

Werden bei der monatlichen Kontrolle Risse oder seitliche Einrisse festgestellt, muss der Vorritzriemen ausgetauscht werden (Aufbauanleitung „Vorritzaggregat“).

① Vorritzriemen

10.7 Bürstenleiste Auslegerarm reinigen/austauschen

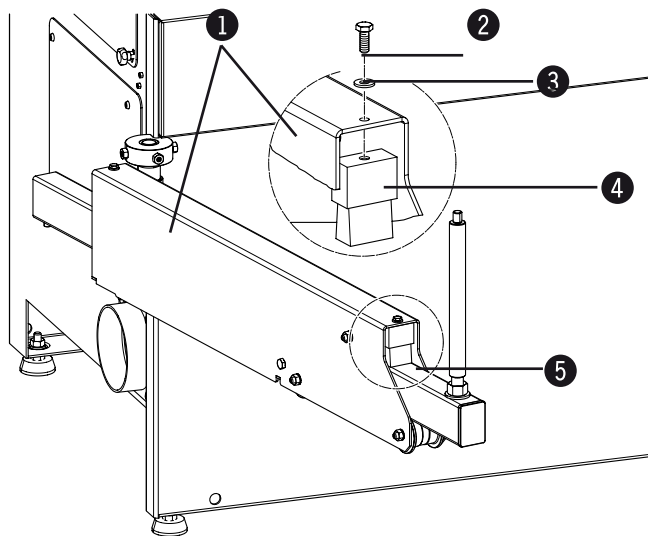


Abb. 92: Bürstenleiste (Auslegerarm)

1. Bürstenleiste reinigen und auf Verschleiß prüfen.
2. Ist die Bürstenleiste verschlissen, d.h. das Gleitrohr wird nicht mehr gereinigt, muss die Bürstenleiste erneuert werden:
 - a) Sechskantschraube mit Scheibe am Auslegerarm lösen.
 - b) Verschlossene Bürstenleiste entnehmen.
 - c) Neue Bürstenleiste einsetzen.
 - d) Mit Sechskantschraube und Scheibe am Auslegerarm festschrauben.

① Auslegerarm

④ Bürstenleiste

② Sechskantschraube

⑤ Gleitrohr

③ Scheibe

10.8 Abstreifer Schiebetisch (Walzenkäfig) erneuern

1. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Schiebetisch abbauen.
3. Schiebetisch nach links schieben.

10.8.1 Schiebetisch abbauen

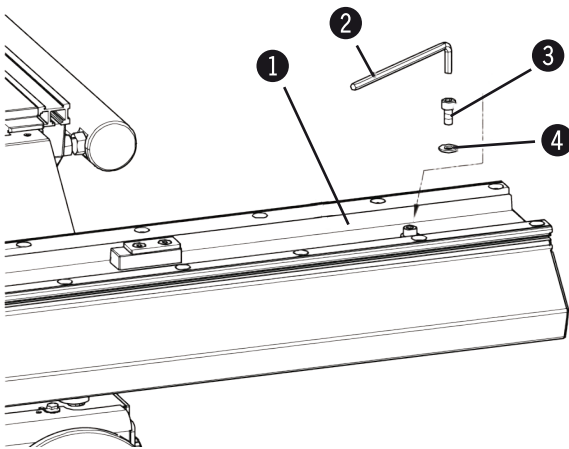


Abb. 93: Grundbahn

An der Grundbahn, an der Seite an der der Schiebetisch von der Grundbahn geschoben werden soll:

1. Mit Inbusschlüssel (8 mm) Anschlagsschraube und Scheibe entfernen.

- ① Grundbahn
- ② Inbusschlüssel
- ③ Anschlagsschraube
- ④ Scheibe

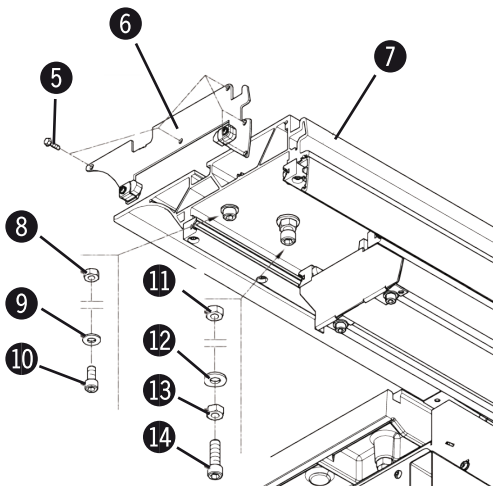


Abb. 94: Schiebetisch

An der gegenüberliegenden Seite an der Unterseite des Schiebetisch:

2. Mit Maulschlüssel (8 mm) die fünf Schrauben lösen und Deckel entfernen.
3. Mit Inbusschlüssel (8 mm) und Maulschlüssel (17 mm) Anschlagsschraube, Scheibe und Mutter lösen und entfernen.
4. Mit Inbusschlüssel (10 mm) und Maulschlüssel (19 mm) Anschlagsschraube, Scheibe und Mutter lösen und entfernen.

- ⑤ Schrauben
- ⑥ Deckel
- ⑦ Schiebetisch
- ⑧ Mutter
- ⑨ Scheibe
- ⑩ Anschlagsschraube
- ⑪ Mutter
- ⑫ Scheibe
- ⑬ Mutter
- ⑭ Anschlagsschraube

Instandhaltung

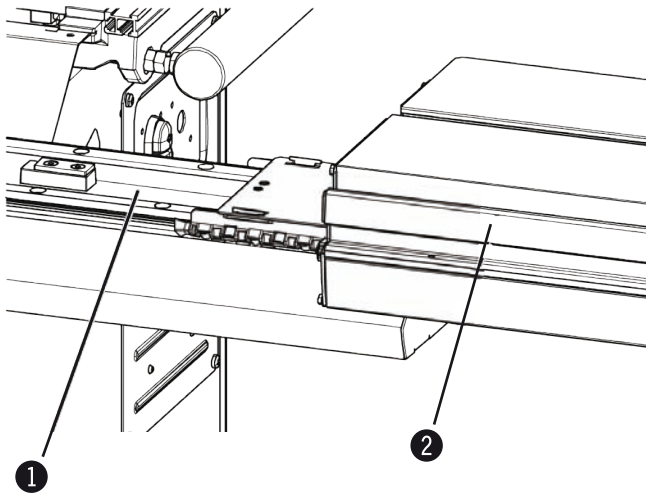


Abb. 95: Grundbahn/Schiebetisch

An der Seite an der der Schiebetisch von der Grundbahn geschoben werden soll:

5. Schiebetisch von der Grundbahn ziehen.

- ① Grundbahn
- ② Schiebetisch

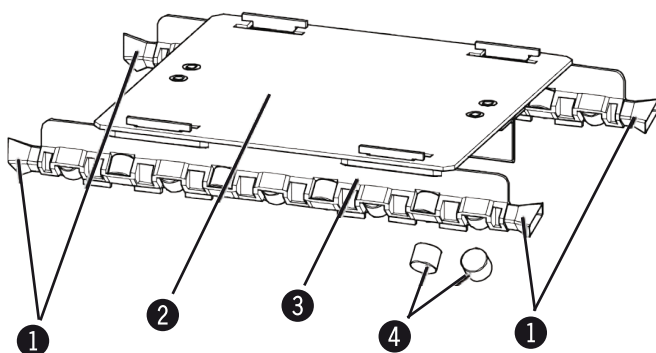


Abb. 96: Grundbahn/Schiebetisch

6. Abstreifer Walzenkäfig prüfen.

- a) Alten Walzenkäfig aus dem Käfigblech aushängen.
- b) Käfigblech reinigen.
- c) Neue Walzen in den neuen Walzenkäfig eindrücken.
- d) Neuen Walzenkäfig in das gereinigte Käfigblech einhängen.

7. Walzenkäfig und Käfigblech gründlich reinigen.

- ① Abstreifer
- ② Käfigblech
- ③ Walzenkäfig
- ④ Walzen



Hinweis: Die Abstreifer der Walzenkäfige unterliegen einem gewissen Verschleiß. Ist die Funktion der Abstreifer nicht mehr gewährleistet, muss der komplette Walzenkäfig ausgetauscht werden!

10.8.2 Schiebetisch aufbauen

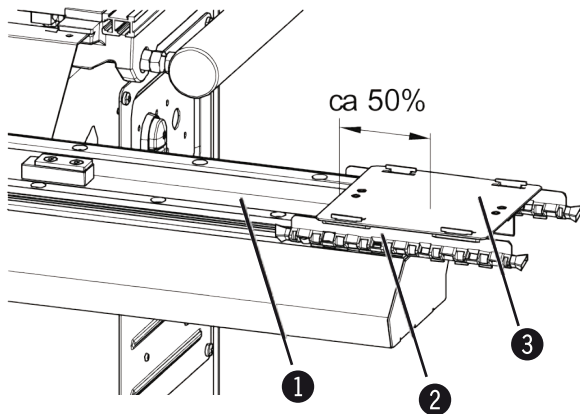


Abb. 97: Walzenkäfig

1. Walzen in den Walzenkäfigen auf Vollständigkeit kontrollieren.
2. Käfigblech mit den Walzenkäfigen bis zur Hälfte auf die Führungen der Grundbahn schieben.

- ① Grundbahn
- ② Walzenkäfig
- ③ Käfigblech



Hinweis: Die Anzahl der Walzenkäfige und die Länge der Käfigbleche sind abhängig vom abgebauten Schiebetisch.

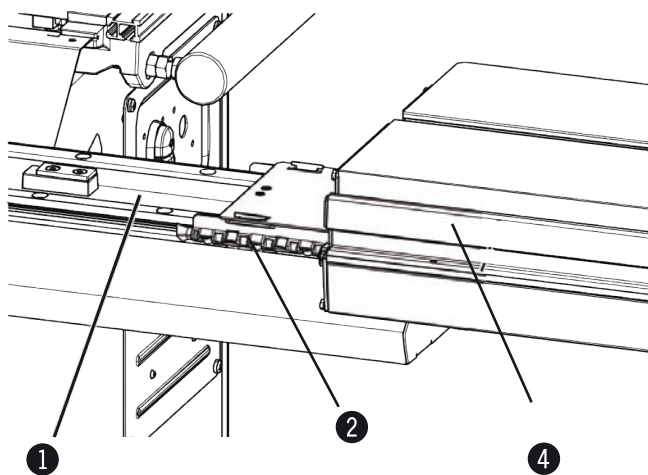


Abb. 98: Grundbahn Walzenkäfig

3. Schiebetisch über die Walzenkäfige fädeln.
4. Schiebetisch einige Zentimeter über die Führungen der Grundbahn schieben.
5. Schiebetisch weiter auf die Grundbahn aufschieben; darauf achten, dass die folgenden Walzenkäfige sauber zwischen Grundbahn und Schiebetisch eingefädelt werden.
6. Schiebetisch komplett auf die Grundbahn schieben.

- ④ Schiebetisch

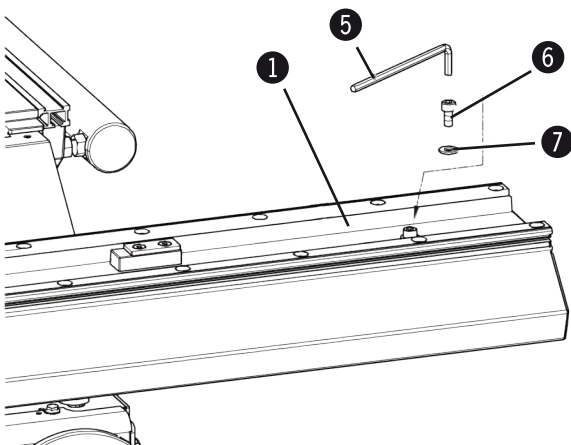


Abb. 99: Grundbahn

An der Grundbahn:

7. Mit Inbusschlüssel (8 mm) Anschlagsschraube mit Scheibe einschrauben.

- ⑤ Inbusschlüssel
- ⑥ Anschlagsschraube
- ⑦ Scheibe

Instandhaltung

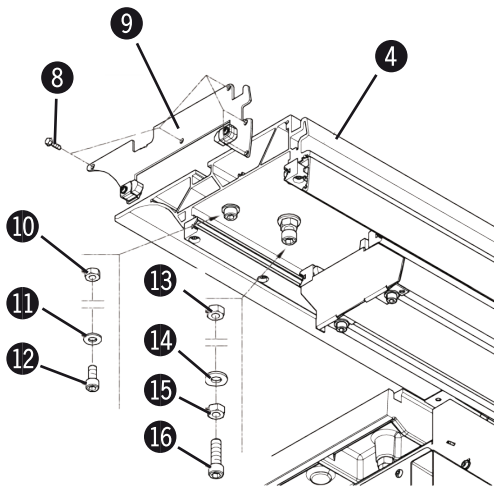


Abb. 100: Schiebetisch

An der gegenüberliegenden Seite am Schiebetisch:

8. Mit Inbusschlüssel (10 mm) und Maulschlüssel (19 mm) Anschlagsschraube, Scheibe und Mutter montieren. Auf das Maß „32 mm“ der Anschlagsschraube achten!
9. Mit Inbusschlüssel (8 mm) und Maulschlüssel (17 mm) Anschlagsschraube, Scheibe und Mutter montieren.
10. Deckel ansetzen und mit Maulschlüssel (8 mm) die fünf Schrauben einschrauben.

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 8 Schraube | 13 Mutter |
| 9 Deckel | 14 Scheibe |
| 10 Mutter | 15 Mutter |
| 11 Scheibe | 16 Anschlagsschraube |
| 12 Anschlagsschraube | |

11 Störungen

11.1 Sicherheitshinweise



Warnung! Verletzungsgefahr: Unsachgemäße Störungsbeseitigung kann zu schweren Personen- bzw. Sachschäden führen. Diese Arbeiten dürfen deshalb nur durch autorisiertes, unterwiesenes und mit der Arbeitsweise der Maschine vertrautes Personal unter Beachtung sämtlicher Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.



Warnung! Gefahr durch elektrischen Strom: Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden.

11.2 Verhalten bei Störungen

Grundsätzlich gilt:

- Bei Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Personen, Sachwerte bzw. die Betriebssicherheit darstellen, Maschine sofort mit dem NOT-AUS-Taster stoppen.
- Maschine zusätzlich von der Energieversorgung trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Verantwortlichen am Einsatzort über Störungen sofort informieren.
- Von autorisiertem Fachpersonal Art und Umfang der Störung feststellen lassen, Ursache ermitteln und Störungen beseitigen lassen.

11.3 Verhalten nach Beheben der Störungen



Warnung! Verletzungsgefahr!

Vor Wiedereinschalten prüfen, dass:

- Störung und Störungsursache fachgerecht behoben wurden,
- Alle Sicherheitseinrichtungen vorschriftsmäßig montiert wurden sowie in technisch und funktionell einwandfreiem Zustand sind,
- Personen sich nicht im Gefahrenbereich der Maschine befinden.

Störungen

11.4 Störungen, Ursachen und Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine startet nicht.	Schiebedeckel geöffnet/ Sicherheitsendschalter betätigt.	Betriebsbereitschaft herstellen.
	Fehler im elektrischen Anschluss.	Elektrischen Anschluss (Zuleitung, Sicherungen) überprüfen.
	Hauptschalter ist ausgeschaltet (Stellung „0“).	Hauptschalter einschalten (Stellung „I“).
Quietschen der Riemen beim Einschalten bzw. beim Anlaufen.	Riemenspannung zu locker.	Antriebsriemen nachspannen.
	Antriebsriemen verschlissen.	Antriebsriemen austauschen.
	Vorritzriemen verschlissen.	Vorritzriemen austauschen.
Motor läuft, Sägeblatt dreht sich nicht.	Antriebsriemen gerissen.	Antriebsriemen austauschen.
Feineinstellung Kreissägeanschlag nicht mehr möglich.	Feineinstellung am Anschlag.	Kreissägeanschlag Feineinstellung nachstellen
Höhe Lineal Kreissägeanschlag über Machinentisch nicht korrekt.	Höheneinstellung verstellt.	Höhe Lineal nachstellen.
Winkel Kreissägeanschlag nicht korrekt.	Winkелеinstellung verstellt.	Winkel Kreissägeanschlag nachstellen/korrigieren.
Volle Schnittlänge des Schiebetisches wird nicht erreicht.	Walzenkäßig Schiebetisch verlaufen.	Walzenkäßig Schiebetisch ausrichten.

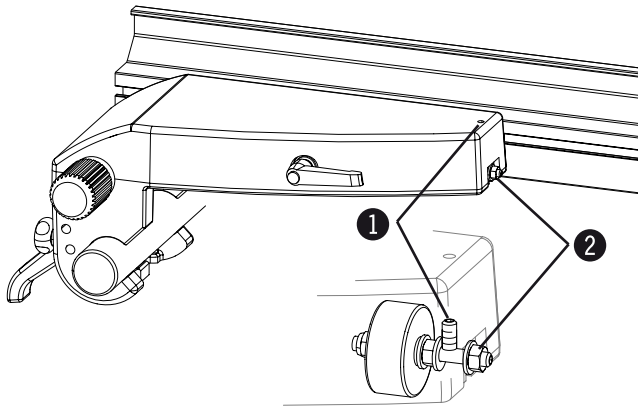
11.5 Walzenkäßig Schiebetisch ausrichten

Bei kurzen Hieben mit dem Schiebetisch kann mit der Zeit der Walzenkäßig verlaufen. Dadurch wird die volle Schnittlänge nicht mehr erreicht.

Abhilfe:

1. Schiebetisch über den Widerstand zügig bis in die Endlage zum Anschlag schieben.
2. Danach Schiebetisch in die andere Richtung zügig bis in die Endlage zum Anschlag schieben.

11.6 Höhe Lineal Kreissägeanschlag nachstellen

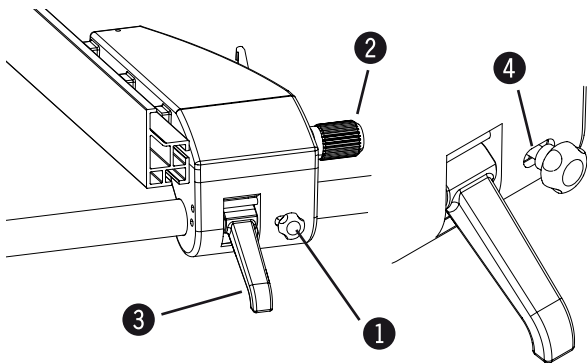


1. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Kontermutter lösen.
3. Mit Stellschraube den Anschlag in der Höhe verstellen.
4. Kontermutter wieder anziehen
5. Einstellung der Höhe kontrollieren, gegebenenfalls nochmals nachstellen.

- ① Stellschraube
- ② Kontermutter

Abb. 101: Höhe Lineal Kreissägeanschlag nachstellen

11.7 Kreissägeanschlag Feineinstellung nachstellen



1. Maschine ausschalten.
2. Rändelschraube festdrehen.
3. Klemmhebel lösen.
4. Rändelgriff soweit drehen, bis sich Gewindestange in der Mitte des Langlochs befindet.
5. Klemmhebel klemmen.
6. Rändelschraube lösen.

- ① Rändelschraube
- ② Rändelgriff
- ③ Klemmhebel
- ④ Gewindestange

Abb. 102: Feineinstellung

12 Index

- A**
Abladen, 25
Ablänganschlag am Ausleger, 35
Ablänganschlag-Verlängerung, 37
Ablängen am Ablänganschlag, 60
Ablängen am Parallelanschlag, 60
Abmessungen, 14
Absaugung, 16, 31
Abschwenken, 39
Abstreifer Schiebetisch, 68
Anforderungen an das Personal, 10
Antriebsmotor, 15
Antriebsriemen nachspannen/austauschen, 66
Arbeiten mit Nutwerkzeugen, 63
Arbeitssicherheit, 10
Arbeitsplätze, 57
Arbeitstechniken, 57
Arretierung Schiebetisch, 34
Aufbau, 17
Aufstellung, 28
Auslegertisch, 35
Ausschalten, 56
- B**
Bedienung, 54
Bedien- und Anzeigeelemente, 22
Besäumen, 58
Betriebs- und Lagerbedingungen, 15
Betriebsbereitschaft herstellen, 40
Breitenverstellung, 46
Bürstenleiste Auslegerarm reinigen/austauschen, 67
- D**
Drehstrommotor, 55
- E**
Einschalten, 54
Einstellen, 33
Elektrischer Anschluss, 15, 31
Entfernen, 38
Entsorgung, 8
Erlaubte Arbeitstechniken, 57
Ersatzteile, 7
- F**
Feineinstellung, 38
Führungsflächen reinigen, 65
- G**
Garantieerklärung, 7
Gefahren, 11
Gewährleistung, 7
Gewicht, 14
Griffeinheit Schiebetisch, 30
Grundsätzliche Vorgehensweise bei erlaubten Arbeitstechniken, 58
- H**
Haftung, 7
Höhenspindel schmieren, 65
Höhe Lineal Parallelanschlag nachstellen, 74
Höhenverstellung, 46
- I**
Instandhaltung, 64
Installation, 28
- K**
Konformitätserklärung, 13
Kreissägeanschlag einstellen, 37
Kreissägeanschlag Feineinstellung nachstellen, 75
Kreissägeneinheit, 15
Kreissägeschutzhaube, 45
- L**
Lagerung, 23, 27
Längsschnitt, 59
Lärmemission, 16
Lineal umbauen, 38
- M**
Montage, 30
- N**
Nutwerkzeuge, 49
Nutwerkzeuge ausspannen, 52
Nutwerkzeuge einspannen, 49
- P**
Persönliche Schutzausrüstung, 11
- Q**
Queranschlag, 36
- R**
Restrisiken, 12
Rüsten, 33
- S**
Sägeblatt, 41
Sägeblatt wechseln, 42
Schiebetisch, 30
Schiebetisch abbauen, 68
Schiebetisch aufbauen, 70
Schiebetisch verschieben, 56
Schneiden kurzer, schmaler Werkstücke, 61
Schneiden mit Ausleger, 61
Schneiden von Leisten, 59
Schnitthöhe/Schnittwinkel einstellen, 41
Schutzeinrichtungen, 21
Schutzhauben, 21
Schwenkspindel Kreissäge schmieren, 65
Sicherheit, 9
Sicherheitsendschalter, 21
Sicherheitshinweise, 23, 28, 33, 54, 64, 72
Seitenverstellung, 46
Spaltkeil, 43
Spaltkeil aus-/einbauen, 43
Spaltkeil lösen/einstellen, 43
Staubemission, 15
Stillsetzen im Notfall, 56
Störungen, 72
Störungen, Ursachen und Abhilfe, 73
Symbolerklärung, 6
- T**

Index

Technische Daten, 14
Transport, 23
Transportieren, 26
Transportinspektion, 26
Transport mit Fahreinrichtung und Hebedeichsel, 26
Transport mit Hubwagen, 25
Transport mit Gabelstapler, 25
Transport mit Kran, 24
Transportsicherung, 24
Typenschild, 20

U

Umbauten, 9
Urheberschutz, 7

V

Verbotene Arbeitstechniken, 58
Verdeckte Schnitte, 62
Verhalten bei Störungen, 72
Verhalten nach Beheben der Störungen, 73
Verschieben, 37
Verpackung, 23, 27
Vorbereitung zum Werkzeugwechsel, 39
Vorritzblatt ausbauen, 48
Vorritzblatt einbauen, 47
Vorritzriemen prüfen, 67
Vorritzsägeblätter, 45

W

Walzenkäfig Schiebetisch ausrichten, 73
Wartungsplan, 64
Wechselstrommotor, 55
Werkzeug, 41, 45, 49
Werkzeugwechsel, 39

Z

Zubehör, 18



FELDER KG
KR-FELDER-STR. 1
A-6060 Hall in Tirol
Tel.: +43 (0) 5223 / 58 50 0
Fax: +43 (0) 5223 / 56 13 0
E-mail: info@felder.at
Internet: www.felder.at

Vorname

Name/Firma

Wichtig: bei Firmenbestellung UID-Nr. angeben!

Strasse + Haus-Nr.

Postleitzahl/Ort

Telefon-Nr. (Vorwahl)

Fax Nr. (Vorwahl)

Mobil-Tel. Nr. (Vorwahl)

Erreichbar (Uhrzeit)

Ja, ich möchte den Newsletter abonnieren!

E-mail-Adresse

Notieren Sie bitte folgende Daten gemäß Typenschild:

Maschinentype:

Maschinennummer:

Elektrische Ausrüstung: V PH Hz KW A Baujahr

Erhalten am:

Maschine wurde gekauft bei:

Maschinenstandort: Keller/Untergeschoß Parterre Etage/Dachboden

Aufstellung und Einweisung erfolgte durch: FELDER- Fachpersonal FELDER- Betriebsanleitung

JA, senden Sie mir den neuen FELDER-Katalog

